

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Tunesien**

**1979**

Statistisches Bundesamt  
Wiesbaden



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5302100 – 79032

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung .....	Remarque préliminaire .....	3
Karten .....	Cartes .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	Etat, gouvernement, administration .....	7
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Notes explicatives pour les tableaux ...	7
Tabellen	Tableaux	
Klima .....	Climat .....	13
Gebiet und Bevölkerung .....	Territoire et population .....	14
Gesundheitswesen .....	Santé publique .....	14
Bildungswesen .....	Enseignement .....	16
Erwerbstätigkeit .....	Emploi .....	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	Agriculture, sylviculture, pêche .....	17
Produzierendes Gewerbe .....	Industries productrices .....	19
Außenhandel .....	Commerce extérieur .....	21
Verkehr .....	Transports .....	23
Reiseverkehr .....	Tourisme .....	24
Geld und Kredit .....	Monnaie et crédit .....	24
Öffentliche Finanzen .....	Finances publiques .....	25
Preise und Löhne .....	Prix et salaires .....	26
Sozialprodukt .....	Produit national .....	28
Zahlungsbilanz .....	Balance des paiements .....	29
Entwicklungsplanung .....	Programme de développement .....	29
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Coopération économique .....	30
Quellenhinweis .....	Sources .....	31
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Principaux indicateurs du développement	32

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	spéciaux
t	= Tonne	tonne	h	= Stunde	heure
mm	= Millimeter	millimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
m	= Meter	mètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilomètre	St	= Stück	pièce
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	mètre carré	P	= Paar	paire
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mrd.	= Milliarde	milliard
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	mètre cube	JE	= Jahresende	fin de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	D	= Durchschnitt	moyenne
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)		rungen und Fracht	fret inclus
tD	= Tunesischer Dinar	dinar tunisien		inbegriffen	
M	= Millimes	millimes	fob	= frei an Bord	franco à bord
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Tunesien 1979

(lfd. Nr. 32) abgeschlossen im September 1979  
Regroupement des résultats achevé en septembre 1979

Erschienen im Oktober 1979  
Publié en octobre 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,50  
Prix DM 3,50

## VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

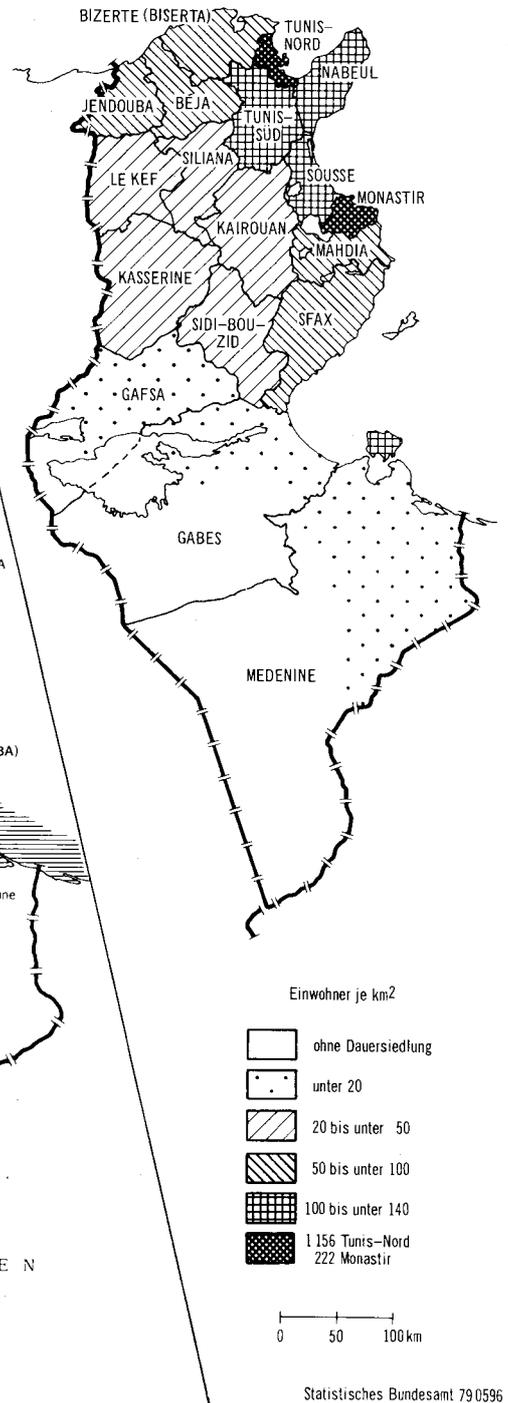
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# TUNESIEN

VERWALTUNGSEINTEILUNG Stand: Juni 1974



BEVÖLKERUNGSDICHTE 1975



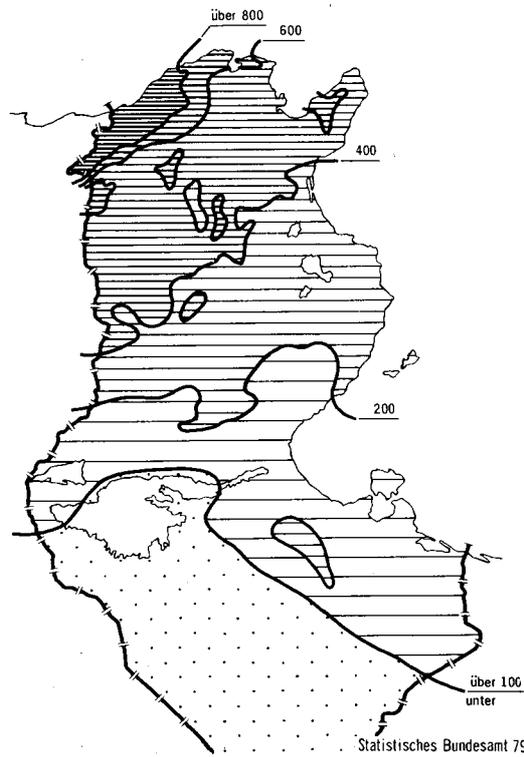
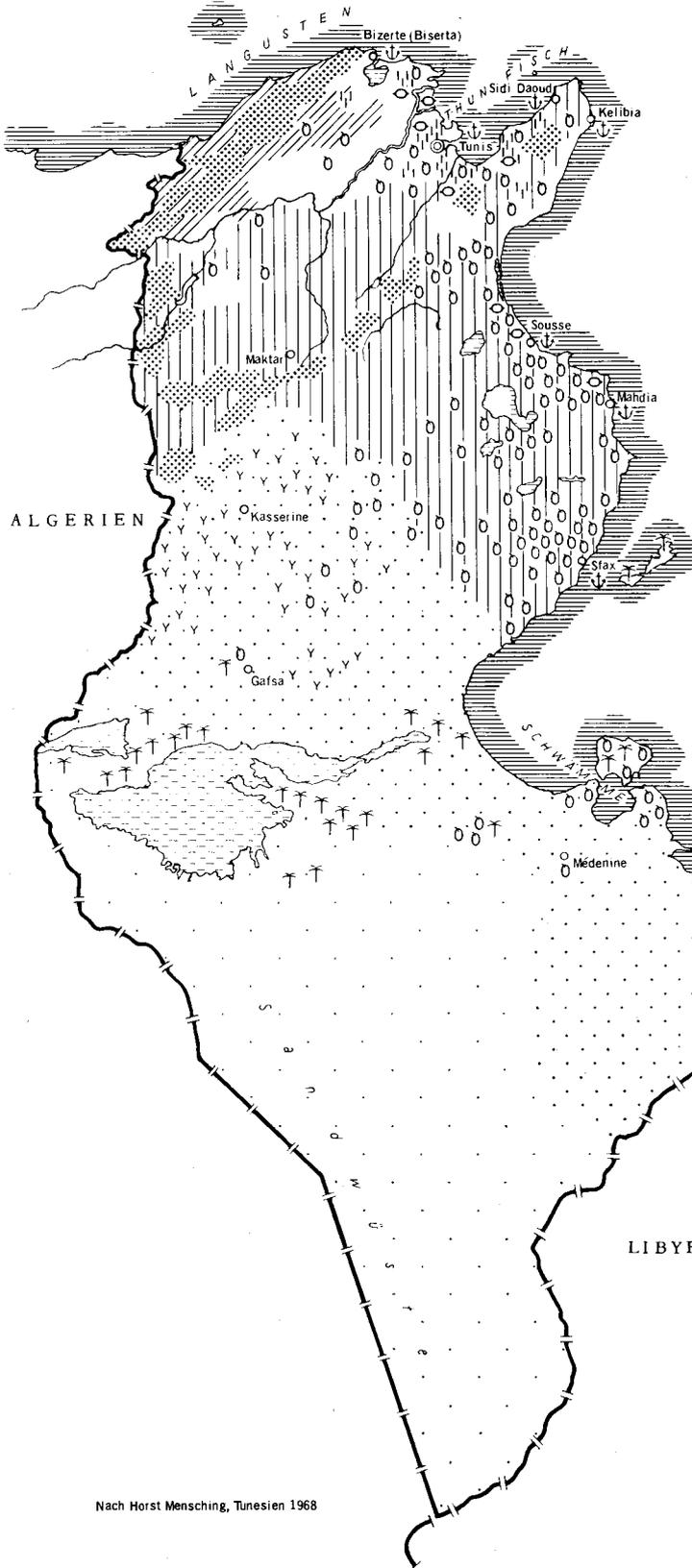
Statistisches Bundesamt 79 0595

# TUNESIEN

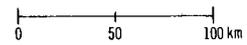
## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

## NIEDERSCHLAG

Mittlerer Jahresniederschlag in mm



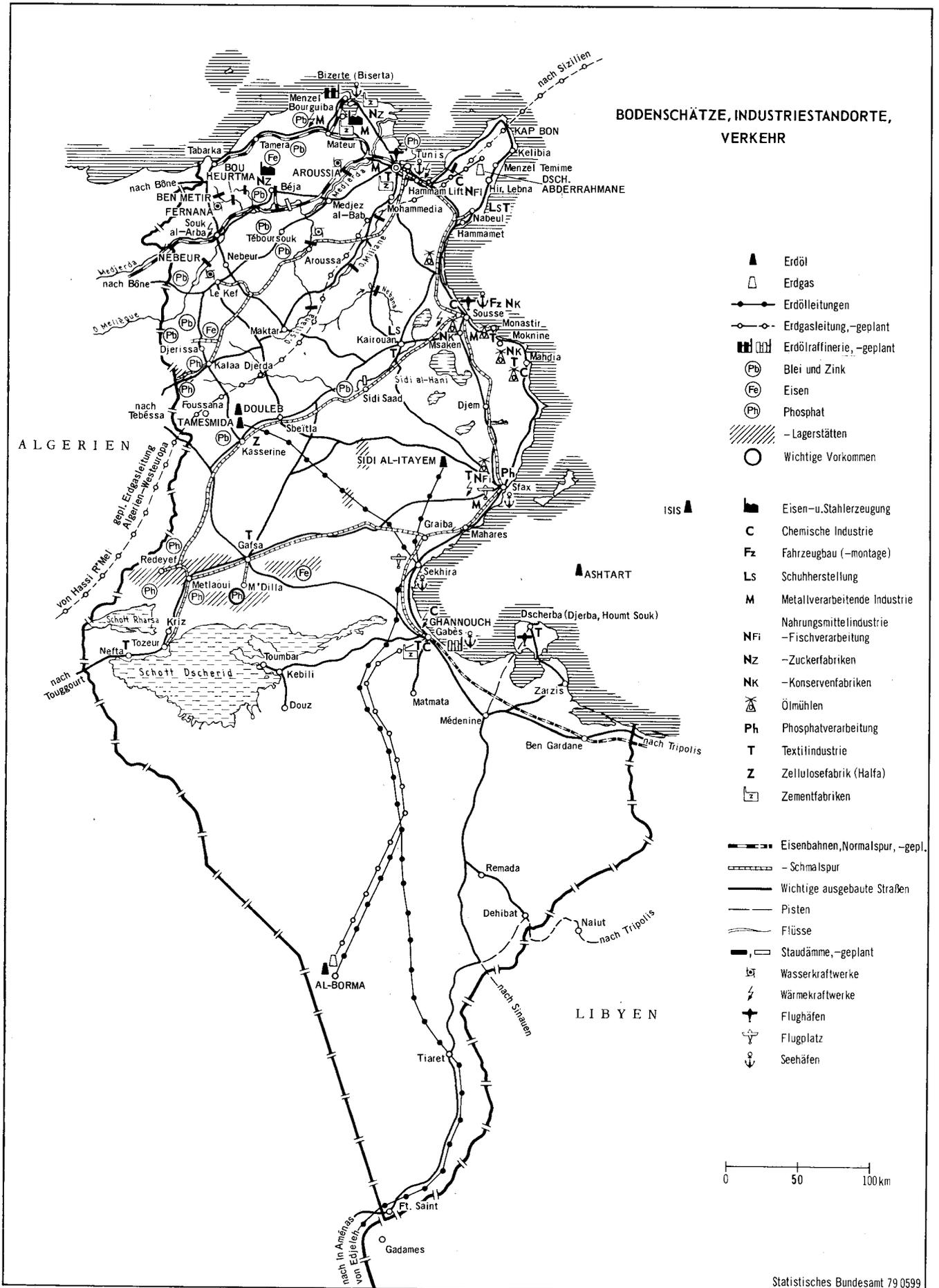
- Mediterraner Laubwald und Buschwald (Macchie) sowie Trockenwald (Aleppokiefern)
- Agrarland mit Bewässerungskulturen, Getreideland
- Getreideland mit Viehwirtschaft
- Getreideland mit häufiger Brache
- Steppen und Wüstensteppen (Weidewirtschaft)
- Wüsten und Wüstensteppen, z.T. nomadische Weidewirtschaft
- Halfgrasnutzung
- Dattelpalmen
- Olivenanbau
- Weinanbau
- Zitrusfrüchte
- Fischereihäfen
- Salzseen



Nach Horst Mensching, Tunesien 1968

Statistisches Bundesamt 79 0597

# TUNESIEN



## STAAT, REGIERUNG UND VERWALTUNG

<b>Staatsname</b> Vollform: Tunesische Republik Kurzform: Tunesien	<b>Volksvertretung/Legislative</b> Nationalversammlung (Einkammerparlament) mit 112 für 5 Jahre gewählten Abgeordneten.
<b>Staatsgründung/Unabhängigkeit</b> Unabhängig seit März 1956 (zunächst als Monarchie unter dem Bey von Tunis gegründet).	<b>Parteien/Wahlen</b> Regierungs- und Einheitspartei ist die "Parti Socialiste Destourien". Bei den Wahlen vom November 1974 erhielt sie sämtliche Parlamentssitze. Seit 1978 steht die neugegründete "Mouvement des démocrates socialistes" in Opposition.
<b>Verfassung:</b> vom Juni 1959 (Verfassungsänderungen 1969 und 1974).	<b>Verwaltungsgliederung</b> 18 Gouvernorate, 136 Délégations, 1 113 Scheikate.
<b>Staats- und Regierungsform:</b> Präsidiale Republik seit 1957.	<b>Internationale Mitgliedschaften</b> Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für die Einheit Afrikas (OEA), Arabische Liga; mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.
<b>Staatsoberhaupt:</b> Staatspräsident Habib Bourguiba (seit Juli 1957; nach der 4. Wiederwahl im November 1974 zum Staatspräsidenten auf Lebenszeit ernannt; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).	
<b>Regierungschef:</b> Ministerpräsident Hedi Nouira (seit November 1970).	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

**G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :**  
Tunesien ist das kleinste der drei nordwestafrikanischen Maghreb-Länder. Geographisch und klimatisch gehört das Land zum Mittelmeerraum und zum Einflußgebiet der Sahara. Die rd. 1 200 km lange Küstenlinie weist drei große Buchten auf. Dem Golf von Gabès sind mehrere größere Inseln vorgelagert. Bei den Oberflächenformen lassen sich vier größere Gebirgszüge unterscheiden, die sämtlich östliche Ausläufer der Atlasketten sind: das nordtunesische Küstengebirge, die Berge von Kef und Teboursuk, die tunesische Hauptkette (höchste Erhebungen Djebel Dschambi 1 544 m und Djebel Bireno 1 419 m) und die südtunesischen Faltenzüge in der weiteren Umgebung von Gafsa. Zwischen diesen Gebirgen liegen fruchtbare Ebenen oder steppenbedeckte Hochebenen. Südlich der Hauptkette erstreckt sich ein stark gewelltes Steppenügelland, das sich meerwärts abflacht und in das ebene Küstenland (Sahel) übergeht. Der 30 bis 70 km breite Küstenstreifen erstreckt sich vom Kap Bon über Sfax bis Ben Gardane an der libyschen Grenze. In Südtunesien dehnen sich zahlreiche Ebenen mit weiten Senken (Schotts) aus. Der größte der Salzton Sümpfe ist der Schott Dscherid (Djerid) mit einer Fläche von rund 5 000 km<sup>2</sup>. Südlich der Schottregion liegen Ebenen, die im Südosten in die große Landstufe der Matmata-Hügel (südtunesischer Dahar bis über 700 m Höhe) übergehen.

Neben einigen Flüssen im Norden besitzt das Land nur einen Flußlauf mit ganzjähriger Wasserführung, den 365 km langen Oued Medjerda. Klima und Vegetation sind durch die Übergangsstufen von der mediterran-feuchten Nordküste bis zum saharisch-trockenen Süden gekennzeichnet. Die Jahresniederschläge nehmen nach Süden kontinuierlich von über 600 mm auf unter 100 mm ab; Temperaturen und die Dauer der Trockenzeiten nehmen entsprechend zu. Landeszeit: MEZ.

Die Altersgliederung der Bevölkerung ist durch einen hohen Anteil junger Menschen charakterisiert; über die Hälfte der Gesamtbevölkerung ist jünger als 20 Jahre. Die Wachstumsrate der Bevölkerung (in den letzten zehn Jahren durchschnittlich rd. 2,3 % jährlich) entspricht nicht dem Geburtenüberschuß der letzten Jahre, da regelmäßig ein Auswandererüberschuß auftrat. Bei einer mittleren Bevölkerungsdichte von 34 Einw./km<sup>2</sup> (Volkszählung 1975) sind die regionalen Unterschiede sehr groß (zwischen rd. 1 160 im Gouvernorat Tunis und 6 im Gouvernorat Médenine). Etwa sieben Zehntel der Bevölkerung leben im Norden des Landes, vor allem im Küstengebiet. Die südliche Steppe und der Wüstenbereich werden außerhalb der Oasen nur von wenigen Nomaden bewohnt. Der Anteil der ländlichen Bevölkerung hat sich vom Zeitpunkt der Volkszählung 1966 bis zum Stichtag der Volkszählung 1975 infolge steigender Zu-

wanderung in die Städte von 60 auf 51 % der Gesamtbevölkerung verringert. Die einheimische Bevölkerung besteht überwiegend aus Arabern bzw. arabisierten Berbern. Daneben gibt es noch kleinere Berber-Gruppen, die in geschlossenem Stammesverband leben und Reste der alten jüdischen Gemeinden, deren Angehörige jedoch größtenteils nach Frankreich oder Israel ausgewandert sind.

Staatssprache ist Arabisch, als Handels- und Bildungssprache ist Französisch verbreitet. Seit 1956 ist der Islam Staatsreligion; über 95 % der Bevölkerung sind sunnitische Moslems.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Die ärztliche Versorgung der Bevölkerung ist trotz großzügigen Ausbaus des staatlichen Gesundheitsdienstes in den letzten Jahren vor allem in den dünnbesiedelten Regionen noch unzureichend. Das medizinische Personal konzentriert sich auf die größeren Städte, während die Landbevölkerung überwiegend durch Hilfspersonal und Ambulatorien versorgt wird. Im Jahre 1973 waren noch rd. die Hälfte der im Lande tätigen Ärzte Ausländer. Ihr Anteil ist bis 1976 auf ein knappes Drittel gesunken. Die Regierung ist auch weiterhin bemüht, die Heranbildung einheimischen medizinischen Personals durch Erweiterung bestehender und Eröffnung neuer Ausbildungsstätten zu fördern.

Besondere Beachtung kommt der Bekämpfung ansteckender Krankheiten zu (vor allem epidemisch auftretender, wie Typhus, Ruhr u.a.). Hierbei und bei der Seuchenprophylaxe spielt das Pasteur-Institut in Tunis, das selbst Impfstoffe herstellt und Schutzimpfungen durchführt, eine wichtige Rolle. Bei den in der Tabelle angegebenen Sterbefällen nach Todesursachen ist zu beachten, daß sie sich auf die Städte und auch dort nur auf die registrierten Fälle beschränken. Auch die Angaben über meldepflichtige Neuerkrankungen sind unvollständig. Wegen der medizinischen Versorgungslücken (insbesondere Ärztemangel) können Todesursachen und ansteckende Krankheiten nicht im statistisch erforderlichen Ausmaß diagnostiziert werden. Die von der Regierung seit Jahren unterstützten Maßnahmen zur Familienplanung und Geburtenregelung haben bereits gute Erfolge aufzuweisen; seit 1968 werden für diesen Zweck auch Klinomobile eingesetzt.

**B i l d u n g s w e s e n :** Schulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Mit Ausnahme einiger Fachschulen und verschiedener französischer Schulen wurden durch das Reformgesetz vom Oktober 1956 alle Lehranstalten dem Unterrichtsministerium unterstellt. Der Unterricht ist an allen Schulen einschließlich der Universität unentgeltlich. Das Schulwesen ist nach französischem Vorbild aufgebaut. Unterrichtssprachen sind Arabisch und bereits ab 5. und 6. Elementarschuljahr überwiegend Französisch. Aufgrund eines Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit sind französische Lehrer in größerer Zahl tätig (im Sekundarschulwesen 35 %). Der Schulbesuch ist vor allem in dünnbesiedelten Gebieten des Südens noch schwierig (Entfernungen, nomadische Lebensweise). Neben dem Ausbau der Lehrerbildungsanstalten und der berufsbildenden Schulen stehen die Maßnahmen zur Förderung der Erwachsenenbildung im Vordergrund. Außer der Islamischen Universität Tunis, die im Jahre 1674 gegründet und 1960 zur modernen Hochschule ausgebaut wurde, bestehen im Lande noch weitere sieben Hochschulen und Institute. Die öffentlichen laufenden Ausgaben für das Bildungswesen haben sich von 1975 bis 1979 (Voranschlag) um rd. 50 % erhöht.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Nach den Ergebnissen der Volkszählung 1975 waren von der Gesamtbevölkerung rd. 30 % Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und darüber. Der Anteil des weiblichen Bevölkerungsteils an den Erwerbspersonen steigerte sich vom Zeitpunkt der Volkszählung 1966 (3 %) bis 1975 auf 11 %. Die Arbeitslosigkeit ist ein besonders schwerwiegendes Problem; die amtlichen Angaben über die registrierten Arbeitssuchenden dürften kein reales Bild des tatsächlichen Ausmaßes der Arbeitslosigkeit geben, da in diesen die verdeckte Arbeitslosigkeit auf dem Lande nicht angemessene Berücksichtigung findet. In der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei war nach dem Ergebnis der Volkszählung 1975 ein Drittel der Erwerbspersonen tätig (durch starke Abwanderung fehlt es saisonal bereits an genügend Arbeitskräften). Auf die Dienstleistungen entfielen fast 25 % der Erwerbspersonen. Im Wirtschaftsbereich Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden (1,7 %) konzentrierten sich rd. 40 % der Beschäftigten auf das Gouvernorat Gafsa (mit den größten Phosphatgruben des Landes).

Die Erwerbslosigkeit soll durch Schaffung neuer Arbeitsplätze im Rahmen des laufenden Wirtschaftsplanes, aber auch durch Arbeitsaufnahme im Ausland gemindert werden. 1977 waren durchschnittlich rd. 22 300 Arbeitssuchende registriert. 1978 waren es nur noch rd. 17 300. Zur Schaffung neuer Arbeitsplätze werden vor allem arbeitsintensive Mittelbetriebe begünstigt. Die Ergebnisse dieser Aktion werden z.Z. als zufriedenstellend bezeichnet. Das Arbeitslosenproblem hat sich jedoch in letzter Zeit durch die Rezession in Europa und die Rückkehr tunesischer Gastarbeiter verstärkt. Im Fünfjahresplan 1977/81 will die Regierung daher die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen verstärkt fördern. Gleichzeitig wird der Einsatz tunesischer Gastarbeiter in Europa weiter betrieben, doch sollen sich die Gastländer und ihre interessierten Firmen an der Ausbildung von Facharbeitern in Tunesien beteiligen.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Die Landwirtschaft im weitesten Sinne - einschl. Fischerei und Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse - ist für die tunesische Wirtschaft von dominierender Bedeutung. Etwa die Hälfte der Gesamtfläche des Landes wird landwirtschaftlich genutzt. Rund 65 % der Bevölkerung sind (Stand um 1970) direkt von der Landwirtschaft abhängig; rd. ein Drittel der Erwerbspersonen ist in ihr beschäftigt. Ausgeführt werden vor allem Zitrusfrüchte, Datteln, Wein und Obst. Außergewöhnlich günstige Klimabedingungen hatten 1975 eine überdurchschnittliche Agrarproduktion ermöglicht. Die Getreideernte hatte einen Rekord erreicht, wobei Weizen mit fast 1 Mill. t ein bisher einmaliges Produktionsergebnis erzielte. Auch die für den Export wichtigen Erzeugnisse wie Mandeln und Zitrusfrüchte konnten ihren Ernteertrag gegenüber den Vorjahren erheblich steigern. Dagegen waren die Ernten 1977 und 1978 unzureichend.

Fast 60 % der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche entfallen auf Ackerland und Dauerkulturen. Hauptanbauggebiete sind die fruchtbaren Täler des nordtunesischen Berglandes (vor allem Getreide), der Nordosten (Zitrusfrüchte, Wein, Obst, Gemüse) und das Sahelgebiet (Olivens). In den Oasen Südtunesiens gedeihen Datteln und wird Gartenbau betrieben. Die kultivierte Ackerfläche wird zu etwa vier Fünfteln mit Getreide (vorwiegend Weizen) bebaut. Die

bewässerte Fläche (meist kleinparzellierter Feldbau und Baumkulturen), vor allem im Norden und in den Oasen, machte bisher erst einen geringen Anteil (2 bis 3 % des Ackerlandes) aus. Die wichtigsten Wasserbauten dienen der Regulierung des Medjerda-Flusses (Stauwerke bei Aroussia, Nebeur und Ben Metir). Zu den wichtigsten Entwicklungsvorhaben des laufenden Entwicklungsplanes gehören die Fertigstellung des an den Bou Heurtma-Staudamm anschließenden Bewässerungsnetzes sowie der Bau der Staudämme Sidi Salem, Sidi Saad und Joumine mit ihren jeweiligen Bewässerungsnetzen. Etwa 60 % der ober- und unterirdischen Wasservorräte sind bereits erschlossen. In der Anbautechnik herrschen noch traditionelle Formen vor. Die Verwendung von Handelsdünger und landwirtschaftlichen Maschinen ist im wesentlichen auf die Großbetriebe im Norden beschränkt. Für die westlichen Steppengebiete Mittelunesiens ist die Gewinnung von Halfagras (Rohstoff zur Papierherstellung) von größerer Bedeutung.

Die Tierhaltung kann den inländischen Bedarf an Fleisch und Molkereiprodukten noch nicht decken. Genutzt werden (vor allem für die Schafhaltung) die Steppengebiete Zentral- und Südtunesiens. Ursachen der geringen Produktivität sind Verluste durch Trockenzeiten und die Übersetzung der Weideflächen. Die Rinderhaltung konzentriert sich auf den nördlichen Landesteil, wo die Futtergrundlage gesichert ist, während im Süden die Haltung von Ziegen vorherrscht. Zwei Abkommen im Rahmen der niederländischen Kapitalhilfe sollen dem Ausbau der Viehwirtschaft, insbesondere der Vergrößerung und qualitativen Verbesserung des Rinderbestandes sowie dem Bau und der Ausrüstung von Ställen und der Errichtung einer Viehfutterfabrik dienen. Die Geflügelhaltung hat sich während der letzten zehn Jahre erheblich ausgedehnt.

Das Land verfügt kaum noch über geschlossene Waldgebiete. Im nordwestlichen Bergland gibt es noch größere Bestände an Kork- und Steineichen, im westlichen Binnenland Aleppokiefern und Steineichen, die aber durch Überweidung und Raubbau größtenteils degradiert sind. Die Wiederaufforstung erfolgt durch die staatliche Forstverwaltung (Service des Forêts), der eine Fläche von rd. 1,315 Mill. ha (einschl. Halfagrasflächen) untersteht. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sollen mindestens 85 000 ha bereits versteppten Landes wieder aufgeforstet werden.

Trotz günstiger natürlicher Voraussetzungen ist die Fischerei noch wenig entwickelt. Doch sind die jährlichen Fangmengen im gesamten Fischereibereich seit 1970 erheblich angestiegen. Der Küstenfischfang (rd. drei Viertel aller Fischer sind hier beschäftigt) wird überwiegend noch von kleinen Booten oder mit Reusen vom Ufer aus betrieben. Außer Fischen (Sardinen, Thunfische, Anchovis, Makrelen u.a.) werden auch Krustentiere, Schwämme und Korallen angelandet. Hochseefischerei wird mit Schleppnetzen oder unter Benutzung von Lichtquellen betrieben. Der Staat besitzt das Monopol für die Fischerei in den Küstenlagunen und einigen Seen. Der Bau von 3 neuen Fischereihäfen (La Cheba, Sfax, Zarzis) wurde von der Regierung gebilligt. Das bisherige Fischereizentrum Sidi Daoud wird in Kürze zu einem Basishafen mit Werften und Zubringerbetrieben zum Bau von Fangbooten für die Küsten- und Lagunenfischerei ausgebaut.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Die Industrialisierung des Landes befindet sich noch in den Anfängen und basiert auf der Verarbeitung von heimischen Agrarprodukten und Rohstoffen. Der Beitrag des produzierenden Gewerbes zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1977 rd. 26 %. Größte Betriebe sind das Stahlwerk von Menzel Bourguiba, der Chemiekomplex nahe der Hauptstadt, die Erdölraffinerie Biserta, das Montagewerk für Kraftfahrzeuge in Sousse, die Zuckerraffinerie in Béja sowie Anlagen der chemischen und der Baustoffindustrie. Durch ein umfassendes Investitionsgesetz (1969) soll der Ausbau moderner Industriezweige (vor allem mit exportorientierter Produktion) gefördert werden. Dieses Gesetz wurde im April 1972 novelliert und sieht neben steuerlichen Erleichterungen eine Garantie für Gewinn- und Kapitaltransfers vor. Das traditionelle Handwerk besitzt immer noch eine größere wirtschaftliche Bedeutung, u.a. Herstellung von Teppichen (Kairouan), Keramik (Nabeul), Leder- und Metallwaren. Ein wachsender Teil der Erzeugung entfällt auf die "Centres d'Artisanat", die vom Nationalen Amt für das Handwerk betrieben werden. Im laufenden Entwicklungsplan ist u.a. die Errichtung von Industriezonen in Menzel Bourguiba und Biserta vorgesehen.

Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie ist Monopol der staatlichen "Société Tunisienne d'Electricité et de Gaz" (STEG). Die Produktion basiert im wesentlichen auf Wärme-

kraftwerken. Die übrige Stromversorgung erfolgt durch die Wasserkraftwerke in Nordtunesien (Nebeur, Aroussia und Fernana), ferner aus 15 Ölkraftwerken (Dieselzentralen) sowie werkeigenen Kraftstationen von Industriebetrieben. Die Kapazität der Elektrizitätswerke wurde weiter ausgebaut. Ende 1975 ist in Djebel Jelloud ein Kraftwerk mit zwei Gasturbinen und einer Gesamtleistung von 45 MW eingeweiht worden. In Ghannouch wurde bereits 1972 ein Wärmekraftwerk teilweise in Betrieb genommen, das Bestandteil des Kombinat der ICM (Industries Chimiques Maghrébines) ist. Ein weiteres Kraftwerk im Raum von Gabès wird in der Endausbaustufe zwei Gasturbinen zu je 30 MW Leistung besitzen. Der Bau von drei weiteren Kraftwerken (ein Thermalkraftwerk in Sousse mit zwei Turbogeneratorengruppen und zwei mit Gasturbinen ausgestattete Kraftwerke in Menzel Bourguiba und Sfax) ist geplant. Vorbereitet werden ferner der Bau eines Pumpspeicherwerkes (300 MW) am Staudamm von Kassab und die Errichtung eines Wasserkraftwerkes (25 MW) am Staudamm von Sidi Salem unweit von Biserta. Zu diesem Projekt gehört auch der Bau eines Kanals (126 km) vom Medjerda-Fluß in Richtung Cap Bon sowie die Anlage eines Be- und Entwässerungsnetzes (rund 11 000 ha). Der Öltransport zur Küste erfolgt über die Rohrleitung der französischen Gesellschaft TRAPSA, die das algerische Edjeleh-Feld durch Tunesien mit dem Hafen Sekhira verbindet. Seit 1968 wird auch aus dem Douleb-Feld bei Kasserine Öl gefördert. Während die Reserven des Borma-Feldes 30 Mill. t betragen sollen, werden diejenigen des Douleb-Feldes auf nur etwa 1 bis 2 Mill. t geschätzt. Verbrauchsschwerpunkte von elektrischer Energie sind die größeren Städte im Norden, die rd. vier Fünftel des erzeugten Stromes abnehmen. Zur Energieversorgung der Hauptstadt tragen die Erdgasvorkommen der Halbinsel Kap Bon bei (es sind noch weitere Erdgasvorkommen bekannt, u.a. im Gebiet von Sfax). Tunesien wird voraussichtlich von 1980 an ein bedeutender Erdgasproduzent sein, wenn im Festlandsockel des Golfs von Gabès mit der Förderung begonnen wird. Für das 1966 erschlossene Erdölfeld von El Borma im Landesinneren wird künftig mit einer Steigerung der Förderung gerechnet. In den letzten Jahren wurden mit ausländischen Gesellschaften Verträge über die Vergabe von Lizenzen für die Erdölsuche abgeschlossen.

Tunesien ist reich an mineralischen Bodenschätzen. Wichtigste Bergbauprodukte sind Naturphosphat und Eisenerz, dessen Vorräte sich

jedoch rasch erschöpfen. Die Jahresförderung von Eisenerz betrug 1978 nur noch rd. ein Drittel der im Jahre 1974 abgebauten Menge. In geringerem Maße werden Bleierz, Zinkerz, Flußspat, Quecksilber, Marmor und Gips abgebaut. Die Kupfererzlagerstätten im Nordwesten werden noch nicht abgebaut. Das Land ist viertgrößter Phosphatlieferant der Erde (Hauptvorkommen bei Gafsa). Die Flaute auf dem Weltmarkt führte 1975 und 1976 zu einem Rückgang der Phosphatförderung; trotz Steigerung der Förderleistungen seit 1977 konnte das Produktionsergebnis von 1974 bisher noch nicht erreicht werden. Im Gebiet von Sfax und Djebel Jelloud wird ein kleiner Teil der Förderung zu Superphosphat und Kalziumphosphat verarbeitet. 1972 wurde in Ghannouch das ebenfalls zum Kombinat der ICM gehörende Phosphorsäurewerk in Betrieb genommen. Prospektierung, Förderung und Verkauf der Mineralien unterstehen dem "Office National des Mines" (ONM).

In der verarbeitenden Industrie ist nach der Textilindustrie die Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln der bedeutendste Industriezweig. Er verfügt u. a. über Getreide- und Ölmühlen, Teigwaren- und Brotfabriken sowie Betriebe zur Herstellung von Konserven. Die chemische Industrie gehört zu denen mit den höchsten Wachstumsraten. Das bei Gabès 1971 in Betrieb genommene Chemiewerk, das Schwefel- und Phosphorsäure, Ammoniumnitrat und -phosphat erzeugt, wird weiter ausgebaut. Im März 1976 wurde in Ghannouche bei Gabès der Grundstein für den bisher größten Düngemittelkomplex gelegt (Investitionen 82 Mill. tD).

**V e r k e h r :** Der Norden des Landes verfügt über ein gut ausgebautes Schienen- und Straßennetz. Die staatliche Eisenbahngesellschaft "Société Nationale des Chemins de Fer Tunisiens" (SNCFT) bedient fast das gesamte Streckennetz, von dem drei Viertel auf Schmalspur (0,90 m) entfallen. Daneben besteht eine Reihe von privaten Strecken (Phosphattransport, Personenbeförderung). Das Schienennetz soll um über 600 km erweitert werden. Das bedeutendste Vorhaben ist der Bau einer etwa 500 km langen Normalspurstrecke von Sfax über Gabès nach Tripolis in Libyen. Ferner war geplant, zwischen den Hauptstädten der drei Maghreb-Länder (Rabat, Algier und Tunis) einen "Trans-Maghreb-Express" verkehren zu lassen. Der Straßen-transport erfolgt zum größten Teil durch halbstaatliche Gesellschaften. Mittel- und Süd-

tunesien werden gegenwärtig durch den Bau fester Straßen besser erschlossen. Modernisiert werden auch die dichtbefahrenen Abschnitte der von Tunis ausgehenden Hauptstrecken.

Die Seeschifffahrt ist für die Außenwirtschaft Tunesiens von entscheidender Bedeutung. Wichtigste Häfen sind Tunis-La Goulette (mit dem Hauptanteil am Güterumschlag und Personenverkehr), Biserta und Sfax, für die Ausfuhr von Phosphaten und Salzen Sousse und Gabès sowie der Erdölhafen Sekhira. Die staatliche Reederei "Compagnie Tunisienne de Navigation" (CTN) besitzt das Schifffahrtsmonopol und führt auch Trampfahrten durch (Phosphatexporte nach Indien und Einfuhren aus den Vereinigten Staaten). Die Handelsflotte besteht nur aus wenigen kleinen Einheiten (darunter zwei Tanker mit 27 000 BRT).

Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Tunis Air" fliegt im Linienverkehr die Nachbarstaaten und verschiedene europäische Länder an. Darüber hinaus werden Charterflüge zwischen Europa und Tunis sowie der Insel Djerba und Pilgerflüge nach Saudi-Arabien durchgeführt. Der wichtigste Flughafen ist Tunis-Karthago, (Kapazität: 2 Mill. Fluggäste jährlich).

Der **R e i s e v e r k e h r** hat sich in den letzten Jahren zum bedeutendsten Devisenbringer entwickelt. Nach einem Rückschlag der Reiseverkehrsentwicklung in den Jahren 1973 und 1974 hat Tunesien seit 1975 wieder einen Aufschwung als Reiseland erfahren. Die Jahre 1975 bis 1978 brachten Rekordbesuche von jeweils über 1 Mill. einreisender Auslandsgäste. Die Deviseneinnahmen im Jahr 1978 stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 20 %. Organisation und Entwicklung des Ausländerreiseverkehrs unterstehen dem "Office National du Tourisme". Außerdem bestehen weitere staatliche Gesellschaften zur regionalen Erschließung von Fremdenverkehrsgebieten. Während der Ausbau der Hotelkapazitäten im wesentlichen der Privatinitiative überlassen wird, soll der Staat für die Verbesserung der Infrastruktur sorgen. Die Insel Djerba hat einen modernen Flughafen, von dem aus gut ausgebaute Straßen eine Kette von Touristenhotels verbinden, die bis auf das Festland nach Gabès, Gafsa, Nefta und anderen Saharaorten reicht. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes soll die Hotelkapazität weiter ausgebaut werden, u.a. soll in der Nähe von Karthago ein Ferienzentrum entstehen.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Währungseinheit ist der tunesische Dinar (tD). Zentralbank ist die "Banque Centrale de Tunisie" (BCT). Neben den üblichen Zentralbankfunktionen hat sie die Aufgabe, die Kreditpolitik der Banken zu kontrollieren und die Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (bes. die Finanzierung der Entwicklungsprojekte) zu unterstützen. Es besteht eine strenge Devisenkontrolle. Das Gesetz zur Neuregelung des Bankwesens vom Dezember 1967 (Aufgabenteilung zwischen Depot- und Investitionsbanken) soll die Privatbanken zu einer stärkeren Beteiligung an der Finanzierung von Projekten heranziehen. Ein weiteres Gesetz vom 30. 6. 1976 soll die Niederlassung von ausländischen Banken und Kreditinstituten durch Befreiung von Steuern und Abgaben fördern und vor allem die Finanzierung des Fünfjahresplanes 1977/81 mit Hilfe steigender ausländischer Kapitalinvestitionen erleichtern.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Der Staatshaushalt besteht aus einem ordentlichen Haushalt mit zwei ihm angeschlossenen Zusatzbudgets sowie dem im Rahmen des Entwicklungsplanes aufgestellten jährlichen außerordentlichen Haushalt (Entwicklungsbudget). Daneben gibt es eine Reihe von Fonds für spezielle Entwicklungsprojekte; 1968 wurden verschiedene Sonderfonds in den ordentlichen Haushalt eingegliedert (u. a. für Verteidigung und Gesundheitswesen). Die geplanten Vereinfachungen

der Steuererhebung (Quellenbesteuerung) sowie steuerliche Vergünstigungen für Genossenschaften, den Wohnungsbau, für Kapitalerhöhungen zum Zwecke von Fusionen und für Exporte (bes. des Kunsthandwerks), ferner die Revision der Zolltarife, wurden zunächst verschoben. Anfang 1974 wurde eine Reihe von Steuererleichterungen verfügt, die teils investitionsanregenden, teils sozialen Charakter haben. Ferner wurden Entwicklungsfonds für kleine und mittlere Industriebetriebe sowie für Agrarbetriebe gegründet.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Der Preisindex für die Lebenshaltung ist nicht repräsentativ, da er sich nur auf die Hauptstadt bezieht und viele Positionen enthält, deren Preise staatlich festgelegt sind. Von den in den vergangenen Jahren stärker gewordenen Preisauftriebstendenzen wurde im wesentlichen die Stadtbevölkerung betroffen.

Am 1. Februar 1977 hat die Regierung die Erhöhung der gesetzlichen Mindestlöhne um jeweils 33 % in Kraft gesetzt. Der Mindestlohn im landwirtschaftlichen Sektor erhöht sich damit von 0,9 auf 1,2 tD je Tag, während der Mindestlohn im gewerblichen Bereich von 0,145 auf 0,193 tD je Stunde steigt. Die neue Lohnordnung gilt für den öffentlichen und privaten Sektor gleichermaßen. Mit Wirkung vom 1. Mai 1978 wurden die Mindestlöhne um 11 % erhöht.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bizerte	Béja	Tunis, El-Aounis	Maktav	Souk al-Arba
37°N 10°O	37°N 9°O	37°N 10°O	36°N 9°O	36°N 9°O	
2 m	234 m	4 m	937 m	143 m	

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Januar) ..	15,0	13,4	14,8	8,5	14,4
Wärmster Monat (August) ...	30,9	35,6	31,8	32,2	37,1
Jahr .....	22,2	24,0	22,9	19,5	24,9

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Kältester Monat (Januar) ..	0	.	0	.	- 4,5
Wärmster Monat (August) ...	12	.	14,5	.	11
Jahr .....	- 1	.	- 1	.	- 6

Niederschlagssumme (mm)/Tage mit  $\geq 1$  mm Niederschlag

Juni bis August .....	21/9	.	23/4	.	31/5
Jahr .....	653/113	626/113	466/62	490/77	473/63

Sonnenscheindauer, Stunden täglich

Juni bis August .....	11,8	.	11,3	.	11,3
-----------------------	------	---	------	---	------

Station Lage Seehöhe	Kairouan	Gafsa	Gabès	Kebili	Remada
36°N 10°O	34°N 9°O	34°N 10°O	34°N 9°O	32°N 10°O	
68 m	314 m	5 m	56 m	301 m	

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Januar) ..	16,4	14,3	15,9	15,4	15,6
Wärmster Monat (Juli) .....	37,7	38,1	32,7 <sup>VIII</sup>	42,2	37,4
Jahr .....	26,5	26,1	24,5	29,0	27,1

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat (Januar) ..	10,4	9,1	10,9	10,5	abs. Minima - 3,5
Wärmster Monat (August) ...	28,4	29,6	26,7	32,3	16,5
Jahr .....	19,2	19,7	19,3	21,3	- 3,5

Niederschlagssumme (mm)/Tage mit  $\geq 1$  mm Niederschlag

Juni bis August .....	25/6	14/3	3/3	2/2	3/1
Jahr .....	286/53	152/30	183/24	89/29	70/25

Sonnenscheindauer, Stunden täglich

Juni bis August .....	11,7	.	11,5	.	.
-----------------------	------	---	------	---	---

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 <sup>1)</sup>	1975 <sup>2)</sup>	1977	1978	1979
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche .....	km <sup>2</sup>			163 610		
Landfläche .....	km <sup>2</sup>			155 360		
Gesamtbevölkerung .....	JM 1 000	4 533	5 588	5 892	6 037	6 175
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	28	34	36	37	38
Jährliche Bevölkerungszunahme .....	%		2,3 <sup>a)</sup>	2,7	2,5	2,3

	1975 <sup>3)</sup>		
	Gesamtfläche	Bevölkerung	Einwohner je km <sup>2</sup>
	km <sup>2</sup>	1 000	
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Gouvernoren (Bezirken)</b>			
Tunis .....	839	970	1 156
Tunis-Süd .....	5 600	733	131
Bizerte .....	3 605	346	96
Béja .....	3 430	244	71
Jendouba .....	3 050	289	95
Le Kef .....	5 109	227	44
Siliana .....	5 758	185	32
Nabeul .....	3 018	372	123
Sousse .....	1 986	264	133
Monastir .....	1 010	224	222
Mahdia .....	2 900	214	74
Kairouan .....	7 120	332	47
Kasserine .....	9 260	236	25
Sidi Bou Zid .....	7 282	213	29
Sfax .....	8 587	473	55
Gabès .....	29 150	213	7
Gafsa .....	18 400	238	13
Médenine .....	46 662	290	6

	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Geborene .....	je 1 000 Einw.	35,8	35,5	36,6	36,6	36,4
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	8,0	10,5	9,9	8,5	7,9
Totgeborene .....	je 1 000					
Lebendgeborene		13,6 <sup>b)</sup>	12,8	12,2	12,0	13,6

	JM	1975 <sup>2)</sup>				
		1976	1977	1978	1979	
<b>Bevölkerung nach Altersgruppen</b>						
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15 .....		43,7	43,3	42,6	42,0	41,3
15 - 45 .....		40,3	40,9	41,4	42,0	42,5
45 - 65 .....		12,3	12,3	12,4	12,5	12,6
65 und mehr .....		3,5	3,5	3,6	3,7	3,6

	1966 <sup>1)</sup>		1975 <sup>2)</sup>	
	1 000	%	1 000	%
<b>Bevölkerung nach Stadt und Land</b>				
in Städten .....	1 820	40,1	2 744	49,1
in Landgemeinden .....	2 714	59,9	2 844	50,9

	Einheit	1970	1971	1972	1975	1976
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>						
<b>Medizinische Einrichtungen</b>						
Krankenhäuser .....	Anzahl	81	82	83	94	94
Allgemeine .....	Anzahl	73	73	73	.	.
Kliniken 4) .....	Anzahl	54	54	54	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 3. Mai. - 2) Volkszählungsergebnis vom 8. Mai (ortsanwesende Bevölkerung). - 3) Wohnbevölkerung. - 4) Überwiegend in ländlichen Gebieten.

a) D. - b) 1965.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1975	1976
Fachkrankenhäuser <sup>1)</sup> .....	Anzahl	8	9	10	.	.
Behandlungsstationen .....	Anzahl	6	8	7	.	.
Ambulatorien .....	Anzahl	372	403	385	479	479
Medikamentenausgaben .....	Anzahl	.	.	97	94	94
Betten in						
Krankenhäusern .....	Anzahl	12 465	12 495	12 645 <sup>a)</sup>	13 145	13 077
Allgemeine .....	Anzahl	9 898	9 903	9 901	.	.
Kliniken 2) .....	Anzahl	2 216	2 272	2 203	.	.
Fachkrankenhäuser 1) .....	Anzahl	2 567	2 592	2 744	.	.
Behandlungsstationen .....	Anzahl	67	76	76	.	.
		1970	1972	1973	1975	1976
Medizinisches Personal						
Ärzte .....	Anzahl	864	847	1 041	.	1 210
Einheimische .....	Anzahl	374	405	518	.	843
Einwohner je Arzt .....	Anzahl	5 995	6 358	5 321	.	4 880
Zahnärzte .....	Anzahl	73	93	102	175	176
Einheimische .....	Anzahl	38	81	84	144	142
Einwohner je Zahnarzt .....	1 000	71	58	54	32	34
Apotheker .....	Anzahl	158	177	213	276	313
Tierärzte .....	Anzahl	42	49	49	59	60
Krankenpflegepersonal, ausgebildet .....	Anzahl	3 299 <sup>b)</sup>	2 270 <sup>b)</sup>	.	2 967	4 366
Hilfspflegepersonen .....	Anzahl	3 748 <sup>b)</sup>	3 222 <sup>b)</sup>	.	3 757 <sup>b)</sup>	3 914
Hebammen .....	Anzahl	203 <sup>b)</sup>	150 <sup>b)</sup>	.	222 <sup>b)</sup>	305
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	Anzahl	573	702	676	505	.
Amöbeninfektion .....	Anzahl	90	133	130	593	.
Tuberkulose .....	Anzahl	2 244	2 214	2 810	.	.
Lepra .....	Anzahl	9	3	3	7	.
Meningokokkeninfektion .....	Anzahl	729	376	407	189	126 <sup>c)</sup>
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	8	8	48	12	7 <sup>d)</sup>
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	985	863	1 230	2 467	.
Syphilis .....	Anzahl	904	510	317	478	556 <sup>e)</sup>
		1965	1967	1968	1969	1970
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 3)						
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	Anzahl	434	351	382	398	.
Masern .....	Anzahl	294	318	361	252	.
Bösartige Neubildungen 4) ..	Anzahl	616	530	498	529	.
Diabetes mellitus .....	Anzahl	180	194	175	224	.
Meningitis .....	Anzahl	156	169	178	184	.
Herzkrankheiten .....	Anzahl	999	1 382	1 487	1 646	.
Pneumonie .....	Anzahl	1 007	807	820	1 045	.
Leberzirrhose .....	Anzahl	119	158	132	148	.
Nephritis und Nephrose .....	Anzahl	350	340	348	328	.
Angeborene Mißbildungen 5) ..	Anzahl	4 579	3 982	3 799 <sup>f)</sup>	4 289	.
Kraftfahrzeugunfälle .....	Anzahl	226	294	156 <sup>f)</sup>	345	359 <sup>g)</sup>
		1969	1970	1971	1972	1973
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera .....	1 000	0,3 <sup>h)</sup>	3 350,9	104,9	1 400,8	.
Diphtherie .....	1 000	293,8	187,9	101,3	91,5	.
Keuchhusten .....	1 000	293,8	187,2	101,3	91,5	.
Pocken .....	1 000	1 377,9	1 039,3	1 447,3	725,0	.
Poliomyelitis .....	1 000	2 561,8	873,3	461,6	663,6	.
Tetanus .....	1 000	298,5	193,0	105,8	2,9 <sup>i)</sup>	.
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	205,5	227,9	320,8	329,0	309,6 <sup>j)</sup>
Typhus abdominalis und Paratyphus	1 000	664,5	166,1	92,0	104,4	.

1) Darunter eins für Psychiatrie mit 1 018 Betten. - 2) Überwiegend in ländlichen Gebieten. - 3) Nur in Stadtgebieten erfaßte Fälle; Kraftfahrzeugunfälle in allen Gouvernoraten. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Bei Kindern bis zu vier Jahren.

a) 1973: 12 765. - b) Nur im Staatsdienst. - c) Januar und Februar 1978: 28. - d) Januar und Februar 1978: 3. - e) Januar und Februar 1978: 42. - f) Nur von der "Garde Nationale" registrierte Fälle außerhalb der Städte. - g) 1971: 473. - h) Nur bei Touristen durchgeführte Impfungen. - i) Nur bei schwangeren Frauen durchgeführte Impfungen. - j) 1974: 484 424.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
<b>BILDUNGSWESEN<sup>1)</sup></b>						
Schulen und andere Lehranstalten <sup>2)</sup>						
Grundschulen .....	Anzahl	2 180	2 277	2 319	2 374	2 477
Mittel-, höhere und berufsbildende Schulen .....	Anzahl	162	161	171	186	259
Universitäten .....	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte <sup>2)</sup>						
Grundschulen .....	Anzahl	18 922	21 706	23 181	23 983	.
Mittel-, höhere und berufsbildende Schulen .....	Anzahl	6 992	8 575	8 769	9 843	.
Universitäten .....	Anzahl	460	1 019	1 142	1 349	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen .....	1 000	912,6	910,5	932,8	968,4	.
öffentliche .....	1 000	904,2	901,7	923,7	960,2	.
tunesische .....	1 000	900,5	898,5	920,9	957,1	991,9
Schülerinnen .....	1 000	348,6	346,7	358,7	375,8	396,8
französische .....	1 000	3,6	3,2	2,8	3,1	.
private .....	1 000	8,5	8,9	9,1	8,2	8,5 <sup>a)</sup>
Mittel-, höhere und berufsbildende Schulen .....	1 000	173,4	196,4	201,8	211,2	228,9
öffentliche .....	1 000	167,9	183,3	188,2	199,8	.
tunesische .....	1 000	163,4	179,0	184,2	195,8	.
Schülerinnen .....	1 000	43,7	56,3	59,7	66,3	.
französische .....	1 000	4,6	4,3	4,1	4,0	.
private .....	1 000	5,5	13,1	13,6	11,3	.
Universitäten .....	1 000	9,4	13,7	17,2	17,9	.
Studentinnen .....	1 000	1,9	3,4	4,4	4,9	.

	1966 <sup>3)</sup>			1975		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
Analphabeten						
10 Jahre und mehr <sup>4)</sup> .....	67,4	53,3	82,0	62,0	48,9	75,2
in Städten .....	52,4	38,2	67,8	49,5	36,9	62,1
in Landgemeinden .....	77,9	64,3	91,7	75,4	61,9	89,2

	Einheit	1975		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>				
Erwerbspersonen <sup>5)</sup> .....	1 000	1 622		
männlich .....	1 000	1 318		
weiblich .....	1 000	304		
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	%	29,1		
männlich .....	%	46,6		
weiblich .....	%	11,0		

	Einheit	1975		
		insgesamt	männlich	weiblich
1 000				
% der Altersgruppe				
Erwerbspersonen und -quoten <sup>5)</sup> (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
15 - 20 .....	296	206	91	46,1
20 - 25 .....	270	203	67	53,6
25 - 45 .....	636	536	100	55,4
45 - 55 .....	233	205	28	55,3
55 - 65 .....	134	121	13	46,5
65 und mehr .....	52 <sup>b)</sup>	47	5	22,9 <sup>b)</sup>

1) Schuljahre: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Nur öffentliche tunesische Einrichtungen. - 3) Volkszählungsergebnis vom 3. Mai. - 4) 1975: 15 Jahre und mehr. - 5) Stichprobenauswertung des Volkszählungsergebnisses vom 5. Mai. Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

a) 1979: 9 000. - b) Einschl. unbekanntes Alter: 2 380 (männl. 1 950, weibl. 430).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975 <sup>1)</sup>			1976 <sup>2)</sup>	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
Erwerbspersonen .....	1 000	1 622	1 318	304	1 440 <sup>a)</sup>	
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige .....	1 000	407	325	81	.	
Mithelfende Familien- angehörige .....	1 000	112	50	62	.	
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	870	758	112	.	
Sonstige .....	1 000	233	185	48	.	
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei .....	1 000	526	457	69	531	
Produzierendes Gewerbe ....	1 000	421	294	127	433	
Energie- und Wasser- wirtschaft 3) .....	1 000	12	11	1	8	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	27	27	-	16	
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	241	116	125	270	
Baugewerbe .....	1 000	141	140	1	140	
Handel, Banken, Versiche- rungen, Immobilien .....	1 000	127	118	9	99	
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	1 000	57	55	3	76 <sup>b)</sup>	
Andere Dienstleistungs- bereiche .....	1 000	218	171	48	239	
Nicht ausreichend be- schriebene Bereiche .....	1 000	153	133	20	62	
Erstmals Arbeitsuchende ...	1 000	119	92	27	-	
		1975	1976	1977	1978	1979 <sup>4)</sup>
Registrierte Arbeitsuchende . D	Anzahl	11 500	13 926	22 352	17 621	19 519
Erstmals Arbeitsuchende .....	Anzahl	2 471	2 105	2 722	2 709	3 276
Offene Stellen .....	Anzahl	6 353	7 918	6 182	5 504	5 369
Vermittelte Stellen .....	Anzahl	5 590	6 550	7 436	6 850	5 857
Inland .....	Anzahl	5 195	6 353	5 035	4 441	4 205
Ausland .....	Anzahl	395	197	2 401	2 409	1 652
darunter:						
Frankreich .....	Anzahl	112	128	114	117	127
Libyen .....	Anzahl	280	41	2 276	2 285	1 517
		1970	1973	1974	1975	1976
Streiks und Aussperrungen						
Fälle .....	Anzahl	25	49	131	363	372
Beteiligte Arbeitnehmer .....	Anzahl	5 887	18 473	21 000	40 671	67 386
Verlorene Arbeitstage 5) .....	Anzahl	6 104	49 653	8 197	11 750	27 500
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>						
<b>BODENNUTZUNG</b>						
Landwirtschaftliche Fläche ....	1 000 ha	7 590	7 610	7 610	7 610	7 660
bewässert .....	1 000 ha	90	90	90	125	130
Ackerland .....	1 000 ha	3 180	3 200	3 200	3 200	3 250
Dauerkulturen .....	1 000 ha	1 160	1 160	1 160	1 160	1 160
Wiesen und Weiden .....	1 000 ha	3 250	3 250	3 250	3 250	3 250
Waldfläche .....	1 000 ha	576	576	576	550	530
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	8 195	8 175	8 175	8 201	8 171
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>						
Maschinenbestand	JE					
Schlepper .....	1 000	21,0	27,0	28,0	29,0	30,0
Mähdrescher .....	1 000	3,0	3,1	3,2	3,3	3,4

1) Stichprobenauswertung des Volkszählungsergebnisses vom 5. Mai. Personen im Alter von 15 Jahren und mehr. - 2) Erwerbstätige im Alter von 15 Jahren und mehr. - 3) Einschl. sanitärer Dienste. - 4) Januar/März D. - 5) Ab 1974 berechnet auf der Basis eines 8-Stundentages.

a) 1977: 1 493 Mill. (ohne rd. 240 000 im Ausland Tätige). - b) Einschl. Fremdenverkehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>Verbrauch von Handelsdünger <sup>1)</sup></b>						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	19,1	22,7	23,4	24,9	17,2
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	18,0	22,7	25,7	26,9	23,3
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	2,4	4,9	3,3	2,5	3,3
<b>Index der landw. Produktion</b>						
Gesamterzeugung	1969/71 = 100	132	153	146	145	150
je Einwohner	1969/71 = 100	121	137	128	123	124
Nahrungsmittelerzeugung	1969/71 = 100	132	153	146	145	150
je Einwohner	1969/71 = 100	122	137	128	123	124
<b>Ausgewählte landw. Erzeugnisse</b>						
Weizen	1 000 t	755	935	880	614	707
	dt/ha	7,1	8,8	7,5	5,9	6,8
Gerste	1 000 t	171	310	270	133	200
	dt/ha	4,4	8,0	6,0	3,5	4,6
Hafer	1 000 t	6	5	6	6	6
Sorghum	1 000 t	8	8	8	8	8
Kartoffeln	1 000 t	100	110	105	85	105
Saubohnen, trocken	1 000 t	48	55	60	52	.
Kichererbsen	1 000 t	18	34	22	30	30
Oliven	1 000 t	525	820	450	615	625
Artischocken	1 000 t	15	15	13	14	.
Tomaten	1 000 t	238	260	250	320	280
Blumenkohl	1 000 t	4	5	5	5	.
Kürbisse	1 000 t	40	42	42	42	.
Gurken u.ä.	1 000 t	9	9	9	9	.
Chillies, grün	1 000 t	103	93	100	120	.
Paprika, rot	1 000 t	103	85	120	125	130
Zwiebeln	1 000 t	33	20	22	22	.
Knoblauch	1 000 t	4	4	4	4	.
Erbesen	1 000 t	17	16	16	17	.
Mohrrüben	1 000 t	26	26	26	27	.
Melonen	1 000 t	200	210	250	210	233
Wassermelonen	1 000 t	150	160	170	160	.
Weintrauben	1 000 t	180	171	139	110	90
Datteln	1 000 t	44	45	48	40	45
Zuckerrüben	1 000 t	47	77	85	119	80
Äpfel	1 000 t	9	10	11	11	12
Birnen	1 000 t	8	8	9	9	.
Pfirsiche	1 000 t	7	9	9	9	.
Pflaumen	1 000 t	5	4	4	4	.
Apfelsinen	1 000 t	59	76	104	72	101
Mandarinen u.ä.	1 000 t	17	24	31	38	43
Zitronen u.ä.	1 000 t	18	15	19	25	23
Pampelmusen u.ä.	1 000 t	3	17	27	7	.
Aprikosen	1 000 t	22	25	29	28	25
Mandeln	1 000 t	23	24	24	26	30
Tabak	1 000 t	3	3	4	4	5
<b>Viehbestand <sup>2)</sup></b>						
Pferde	1 000	102	104	106	108	.
Maultiere	1 000	64	65	66	67	.
Esel	1 000	190	193	195	198	.
Rinder	1 000	830	870	880	890	.
Milchkühe	1 000	285	300	307	317	.
Kamele	1 000	180	180	180	190	.
Schweine	1 000	3	3	3	3	.
Schafe	1 000	3 300	3 400	3 500	3 600	.
Ziegen	1 000	790	850	900	950	.
Hühner	Mill.	13,0	14,5	14,8	15,1	.
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder und Kälber	1 000	216	231	232	235	.
Schweine	1 000	2	2	2	2	.
Schafe und Lämmer	1 000	2 185	2 284	2 350	2 450	.
Ziegen	1 000	435	502	500	517	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	25	26	26	26	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	33	34	35	36	.
Ziegenfleisch	1 000 t	4	5	5	5	.
Geflügelfleisch	1 000 t	20	24	25	25	.
Kuhmilch	1 000 t	185	186	191	195	.
Schafmilch	1 000 t	25	26	27	27	} 270
Ziegenmilch	1 000 t	17	20	22	24	
Hühnereier	Mill.St	.	287	376	490	510
Honig	t	240	260	262	264	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	5,9	6,1	6,4	6,5	6,8

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Stand: September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Wolle, rein .....	1 000 t	2,9	3,1	3,2	3,3	3,5
Rinderhäute, frisch .....	1 000 t	5,6	6,0	6,3	7,2	.
Schaffelle, frisch .....	1 000 t	5,5	5,7	5,9	6,1	.
Ziegenfelle, frisch .....	t	871	1 004	1 000	1 034	.
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Holzeinschlag .....	1 000 m <sup>3</sup>	1 742	1 788	1 810	1 852	1 906
nach Holzarten						
Nadelholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	187	213	203	198	204
Laubholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	1 555	1 575	1 607	1 654	1 702
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	72	103	85	84	91
Nadelholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	17	43	28	23	29
Laubholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	55	60	57	61	62
Brennholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	1 670	1 685	1 725	1 768	1 815
Nadelholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	170	170	175	175	175
Laubholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	1 500	1 515	1 550	1 593	1 640
Ausgew. forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Kork .....	1 000 t	8,4	7,7	10,2	11,0	10,4
Alfagras (Esparto) .....	1 000 t	75,0	61,0	62,4	62,3	65,0 <sup>a)</sup>
		1970	1973	1974	1975	1976
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	4 281	4 672	4 754	5 607 <sup>b)</sup>	5 782
Küstenboote .....	Anzahl	4 074	4 419	4 464	5 250 <sup>b)</sup>	5 387
Schleppnetzfangschiffe .....	Anzahl	136	143	155	174	200
Leuchtschiffe (Lamparos) .....	Anzahl	71	110	135	183	195
Fangmengen .....	t	24 377	36 717	42 676	45 000	49 000 <sup>c)</sup>
Küstenfischerei .....	t	8 299	12 290	14 056	17 000	20 700 <sup>d)</sup>
Schleppnetzfangerei .....	t	6 394	8 688	8 634	10 000	10 500
Lichtfischerei .....	t	7 566	12 877	16 844	16 300	15 700
Lagunenfischerei .....	t	826	1 483	1 167	1 700	2 100
Thunfischfang .....	t	687	557	754		
Schalentierfischerei .....	t	558	751	1 170		
Schwammfischerei 1) .....	t	47	71	51		
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
Betriebe <sup>2)</sup>						
Energie- und Wasserwirtschaft 3) .....	Anzahl	2	2	2	2	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 4) .....	Anzahl	39	39	28	28	.
Verarbeitendes Gewerbe .....	Anzahl	850	965	1 151	1 308	.
Baugewerbe .....	Anzahl	103	98	106	.	.
Beschäftigte <sup>2)5)</sup>						
Energie- und Wasserwirtschaft 3) .....	1 000	5,2	5,3	5,5	6,8	6,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 4) .....	1 000	18,7	19,2	18,5	19,3	18,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	53,7	58,4	65,9	70,1	77,8
Baugewerbe .....	1 000	17,9	21,1	29,7	.	.

1) Einschl. Korallen 1970: 1 t, 1973: 7 t, 1974: 8 t. - 2) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr (außer Baugewerbe). - 3) Gesellschaft: Société Tunisienne d'Electricité et de Gaz" (STEG). - 4) Ohne Steinbrüche und Kiesgruben. - 5) Stand: 2. Januar (außer Baugewerbe).

a) 1978: 48 000 t. - b) 1 200 motorisiert, 4 050 Ruder- oder Segelboote. - c) 1977: 53 700 t, 1978: 56 000 t.- d) 1977: 23 800 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>Index der industriellen</b>						
Produktion .....	1970 = 100	131	134	137	150	167
Energiewirtschaft .....	1970 = 100	158	173	193	218	256
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1970 = 100	110	114	99	110	125
Verarbeitende Industrie .....	1970 = 100	134	134	142	152	166
		1970	1975	1976	1977	1978
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke .....	MW	258	426	426	427	.
Werke für die öffentliche Versorgung (STEG) .....	MW	215	376	376	477	.
Wärme- kraftwerke .....	MW	168	332	332	437	.
Wasser- kraftwerke .....	MW	29	29	29	28	.
Diesel- kraftanlagen .....	MW	18	15	15	12	.
Erzeugung von Elektrizität .. in Werken für die öffent- liche Versorgung (STEG) ..	Mill.kWh	794	1 346	1 525	1 725	.
in Wärme- kraftwerken .....	Mill.kWh	680	1 204	1 339	1 518	1 782
in Wasser- kraftwerken .....	Mill.kWh	637	1 170	1 284	1 486	1 756
in Diesel- kraftanlagen ...	Mill.kWh	41	31	53	30	29
Gaserzeugung in Gaswerken ...	Tcal <sup>1)</sup>	2	3	2	2	2
		86	90	98	100	106
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>Produktion ausgew. Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Eisenerz (53 % Fe-Inhalt) ..	1 000 t	818	616	494	343	280
Bleierz 2) (Pb-Inhalt) ....	1 000 t	12,5	10,7	10,3	10,2	8,3
Zinkerz 2) (Zn-Inhalt) ....	1 000 t	6,2	4,8	5,4	5,8	6,5
Naturphosphat .....	1 000 t	3 826	3 512	3 301	3 615	3 750
Meersalz .....	1 000 t	306	456	288	334	345
Erdöl .....	1 000 t	4 140	4 608	3 708	4 260	4 897
Erdgas .....	Tcal 1)	2 208	2 316	2 352	2 532	3 144
Flußspat .....	1 000 t	28	34	33	29	30
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin .....	1 000 t	123	132	130	141	156
Leuchtöl 3) .....	1 000 t	91	84	108	101	110
Heizöl, leicht .....	1 000 t	301	341	324	340	335
Heizöl, schwer .....	1 000 t	492	494	487	509	485
Zement .....	1 000 t	540	620	478	629	882
Mauerziegel .....	1 000 t	.	158	294	451	450
Roheisen und Ferrolegie- rungen .....	1 000 t	144	144	108	132	132
Weichblei .....	1 000 t	27	24	24	19	16
Personenkraftwagen (Montage)	Anzahl	1 392	1 740	1 704	1 212	2 124
Lastkraftwagen (Montage) ..	Anzahl	1 164	1 512	2 472	3 480	4 849
Rundfunkempfangsgeräte ....	1 000	97	96	89	71	58
Fernsehempfangsgeräte .....	1 000	31	36	45	53	61
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	1 000 t	731	634	1 081	1 200	1 238
Phosphorsäure (54 %) .....	1 000 t	124	102	237	222	227
Superphosphat, dreifach (45 %) .....	1 000 t	410	305	344	490	508
Alfazellulose .....	1 000 t	23	21	19	21	22
Alfapapier .....	1 000 t	22	15	16	21	21
Bereifungen .....	1 000	155	163	146	148	190
Schuhe .....	1 000 P	6 600	7 250	8 000	.	.
Teppiche .....	t	1 200	1 350	1 500	.	.
Weizenmehl .....	1 000 t	242	266	259	300	322
Gries .....	1 000 t	184	212	227	288	324
Zuckerraffinade .....	1 000 t	53	58	49	41	55
Olivenöl .....	1 000 t	127	196	98	134	94
Butter .....	t	42	105	115	96	210
Käse .....	t	254	289	296	275	293
Fischkonserven .....	t	2 138	1 783	1 551	.	.
Bier .....	1 000 hl	362	309	278	302	337
Feigenbranntwein (boukha) .	hl	3 231	3 430	3 038	2 832	2 496
Wein .....	1 000 t	116	96	58	63	43
Mineralwasser .....	1 000 hl	119	158	167	192	199
Zigaretten .....	Mill. St	4 549	4 863	5 035	.	.
Zigarren, Zigarillos .....	1 000 St	2 476	2 620	1 393	.	.
Tabak 4) .....	t	785	785	717	.	.

1) Tcal = Terakalorien (1 Mrd. Kilokalorien). - 2) Inhalt von Konzentraten. - 3) Ohne Flugturbinenkraftstoff. - 4) Einschl. Schnupftabak.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
<b>Rau- und Wohnungswesen</b>						
Baugenehmigungen für Hochbauten						
Wohnbauten .....	Anzahl	5 572	6 802	7 968	8 273	.
	1 000 m <sup>2</sup>					
	Nutzfläche	795	1 355	1 423	1 520	1 830 <sup>a)</sup>
Wohnungen .....	Anzahl	7 723 <sup>c)</sup>	15 474	14 245	13 384	15 732 <sup>b)</sup>
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	688 <sup>c)</sup>	1 372	.	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>AUBENHANDEL</b>						
<b>NATIONALE STATISTIK<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	605,6	1 120,1	1 417,8	1 525,7	1 824,3 <sup>d)</sup>
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	385,6	914,2	856,2	788,8	921,1 <sup>e)</sup>
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	Mill. US-\$	- 220,0	- 205,9	- 561,6	- 736,9	- 903,2
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	380,9	666,2	904,0	933,4	1 163,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	53,9	89,8	120,2	153,3	243,0
Frankreich .....	Mill. US-\$	222,7	347,6	488,1	490,8	561,4
Italien .....	Mill. US-\$	48,8	122,1	132,7	137,1	180,3
Niederlande .....	Mill. US-\$	15,9	27,2	34,1	47,7	63,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	17,0	40,5	73,9	45,7	54,0
Belgien-Luxemburg .....	Mill. US-\$	18,0	30,1	40,5	48,0	52,7
Spanien .....	Mill. US-\$	12,4	18,9	35,6	40,2	63,4
Griechenland .....	Mill. US-\$	14,2	16,6	37,1	37,1	55,1
Schweden .....	Mill. US-\$	8,6	18,9	18,8	35,5	18,8
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	56,6	91,7	95,6	95,0	112,5
Saudi-Arabien .....	Mill. US-\$	11,9	36,8	28,5	55,2	58,2
Irak .....	Mill. US-\$	10,5	38,5	57,8	54,5	38,3
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	213,7	511,2	408,8	408,9	525,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	26,8	46,7	65,2	54,5	150,3
Frankreich .....	Mill. US-\$	106,8	198,7	163,2	134,6	163,6
Italien .....	Mill. US-\$	61,2	227,6	145,9	169,3	128,4
Niederlande .....	Mill. US-\$	6,1	13,9	21,4	27,1	40,1
Belgien-Luxemburg .....	Mill. US-\$	3,1	13,0	8,0	15,3	31,7
Griechenland .....	Mill. US-\$	15,2	89,6	120,7	121,3	127,1
Türkei .....	Mill. US-\$	4,8	13,2	28,9	22,3	11,8
Polen .....	Mill. US-\$	4,9	10,1	20,4	10,1	7,2
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	57,0	47,2	88,1	108,5	98,6
Algerien .....	Mill. US-\$	6,0	17,1	35,9	21,8	21,5
Zaire .....	Mill. US-\$	0,3	1,5	0,2	18,0	3,4
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Honig .....	Mill. US-\$	11,4	16,5	22,4	21,8	27,2
Getreide .....	Mill. US-\$	37,8	52,0	50,0	51,6	82,1
Zucker u. Zuckerwaren .....	Mill. US-\$	20,0	56,9	62,9	60,5	42,4
Salz, Schwefel, Steine, Erden usw. ....	Mill. US-\$	9,0	45,9	40,1	52,5	71,4
Mineral. Brennstoffe, Öle usw.	Mill. US-\$	46,5	138,2	147,4	177,8	206,5
Pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	16,1	20,9	28,1	27,3	37,2
Kunststoffe u. Waren daraus	Mill. US-\$	9,5	19,7	23,5	25,7	35,4
Holz, Holzkohle, Holzwaren	Mill. US-\$	14,7	39,3	23,1	38,6	43,6
Baumwolle .....	Mill. US-\$	17,7	32,4	26,3	36,1	48,3
Synthetische u. künstliche Spinnfasern .....	Mill. US-\$	9,6	19,1	21,9	29,8	37,8
Bekleidung u. Bekleidungs- zubehör .....	Mill. US-\$	0,8	6,6	15,2	27,3	33,0
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	44,6	57,4	97,5	97,5	122,3
Maschinen, Apparate, mechan. Geräte .....	Mill. US-\$	91,6	124,8	217,9	243,6	304,4
Elektrotechn. Erzeugnisse	Mill. US-\$	35,6	48,6	73,1	112,3	121,9

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel (Spezialhandel bis 1973);  
Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif,  
Ausfuhr: fob.

a) 1977: 2 289 600 m<sup>2</sup> Nutzfläche. - b) 1977: 17 976; Fertiggestellte Wohnungen 1977: 21 200,  
1978: 24 000. - c) 190 000 m<sup>2</sup> Nutzfläche. - d) 1978: 2 056,0 Mill. US-\$. - e) 1978: 1 066,0  
Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Kraftfahrzeuge u.a. Landfahrzeuge .....	Mill. US-\$	43,6	77,0	122,5	106,0	109,6
Luftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	17,7	12,5	13,8	23,4	35,8
Wasserfahrzeuge .....	Mill. US-\$	3,8	17,5	4,7	21,9	14,3
Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	10,4	14,7	22,4	25,4	27,9
<b>Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen</b>						
Fische, Krebs- u. Weichtiere	Mill. US-\$	5,1	5,6	8,0	9,7	10,9
Gemüse, Pflanzen usw. für Ernährung .....	Mill. US-\$	2,7	1,9	3,9	8,2	8,4
Genießbare Früchte .....	Mill. US-\$	19,2	14,2	14,3	12,8	19,3
Tier. u. pflanzl. Fette, Öle, Wachse usw. ....	Mill. US-\$	61,8	166,2	77,5	84,6	60,6
Zucker u. Zuckerwaren .....	Mill. US-\$	0,3	6,8	23,3	18,1	14,9
Getränke, alkohol. Flüssigkeiten, Essig .....	Mill. US-\$	22,1	15,4	17,4	11,3	6,5
Salz, Schwefel, Steine, Erden usw. ....	Mill. US-\$	30,5	114,0	120,8	65,0	56,1
Mineral. Brennstoffe, Öle usw. ....	Mill. US-\$	126,5	330,8	373,0	333,7	389,1
Anorg. chemische Erzeugnisse usw. ....	Mill. US-\$	11,4	36,2	37,1	49,2	48,3
Düngemittel .....	Mill. US-\$	29,5	78,4	41,5	30,5	54,0
Baumwolle .....	Mill. US-\$	5,8	11,0	7,9	14,2	17,9
Teppiche und Tapisserien ....	Mill. US-\$	6,3	6,6	9,7	8,7	9,4
Gewirke .....	Mill. US-\$	0,8	7,3	13,8	18,5	26,9
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör .....	Mill. US-\$	1,7	19,7	30,3	51,3	112,1
Blei .....	Mill. US-\$	6,2	14,8	9,1	9,3	9,6
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND(DEUTSCHE STATISTIK)</b>						
Einfuhr (Tunesien als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	93 894	114 625	77 818	166 107	443 794
Ausfuhr (Tunesien als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	93 335	105 351	156 704	227 713	568 620
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	1 000 US-\$	- 559	- 9 274	+ 78 886	+ 61 606	+ 124 826
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen<sup>1)</sup></b>						
Getränke .....	1 000 US-\$	606	1 040	1 390	3 274	4 541
Papierhalbstoffe u. Papierabfälle .....	1 000 US-\$	1 428	1 262	1 440	1 792	1 859
Erdöl, Erdölzeugn. u. verwandte Waren .....	1 000 US-\$	72 362	76 680	15 789	72 191	89 936
Chemische Düngemittel .....	1 000 US-\$	-	226	9 939	7 307	5 574
Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle .....	1 000 US-\$	-	62	765	1 656	2 816
Garne, Gewebe, fertiggestellte Spinnstoffzeugnisse ...	1 000 US-\$	4 278	4 961	4 783	6 478	9 228
Elektr. Maschinen; elektr. Teile .....	1 000 US-\$	35	139	188	1 335	4 951
Bekleidung u. Bekleidungs- zubehör .....	1 000 US-\$	7 218	19 498	36 586	61 524	89 215
Schuhe .....	1 000 US-\$	-	-	1 040	1 675	1 911
<b>Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen<sup>1)</sup></b>						
Zucker und Honig .....	1 000 US-\$	1	10	2	2	8 288
Briketts; Koks u. Schmelzkoks	1 000 US-\$	-	-	-	-	7 725
Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle .....	1 000 US-\$	43	730	2 629	4 163	5 367
Baumwollgewebe .....	1 000 US-\$	2 260	3 757	6 034	10 523	15 735
Gewebe aus synth. oder künstl. Spinnstoffen .....	1 000 US-\$	3 797	6 542	10 427	12 488	10 616
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	7 278	2 958	14 747	17 592	7 534

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen .....	1 000 US-\$	22 799	30 787	29 878	57 577	6 073
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke .....	1 000 US-\$					27 825
Geräte f. Nachrichtentechnik; Fernseh-, Rundfunkgeräte ...	1 000 US-\$	5 147	6 476	15 179	18 398	11 223
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	10 281	9 495	27 768	41 424	33 362
Andere Beförderungsmittel ...	1 000 US-\$					40 624
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör .....	1 000 US-\$	1 941	4 801	10 825	16 383	22 685
		1970	1975	1976	1977	1978
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR</b>						
Streckenlänge <sup>1)</sup> .....	km	1 904	1 926	1 947	1 947 <sup>a)</sup>	.
Fahrzeugbestand <sup>1)</sup>						
Lokomotiven 2) .....	Anzahl	145	143	140	146	.
Personenwagen 3) .....	Anzahl	202	144	121	159	.
Güterwagen .....	Anzahl	5 338	5 734	5 172	.	.
Personenkilometer <sup>4)</sup> .....	Mill.	443	588	641	713	634 <sup>b)</sup>
Nettotonnenkilometer 5) .....	Mill.	1 328	1 283	1 277	1 339	1 254 <sup>b)</sup>
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	JE km	17 856	21 309	21 595	21 917	.
Haupt- und Nationalstraßen ..	km	10 483	10 554	10 645	10 699	.
Regionalstraßen .....	km	5 603	5 906	6 054	6 106	.
Sonstige Straßen .....	km	1 770	4 849	4 900	5 112	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen 6) .....	Anzahl	66 438 <sup>c)</sup>	100 753	104 242	105 496	103 910 <sup>e)</sup>
Kraftomnibusse .....	Anzahl	1 973	3 131	3 361	3 607	3 573 <sup>e)</sup>
Lastkraftwagen .....	Anzahl	35 273 <sup>d)</sup>	38 298	42 180	46 443	47 577 <sup>e)</sup>
Pkw je 1 000 Einw. ....	JE Anzahl	12,8	17,8	17,9	17,7	17,2 <sup>e)</sup>
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	4 217	5 201	6 017	4 620	5 316
Kraftomnibusse .....	Anzahl	133	370	387	414 <sup>f)</sup>	.
Lastkraftwagen .....	Anzahl	-	4 321	5 797	6 372 <sup>f)</sup>	6 938 <sup>b)g)</sup>
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels- schiffen 7) .....	JM Anzahl	17	28	31	39	41
	1 000 BRT	22,1	40,8	62,9	100,1	112,3
Tanker .....	Anzahl	.	1	2	2	2
	1 000 BRT	.	6,4	26,8	26,8	27,0
Verkehr über See mit dem Ausland 8)						
Angekommene Schiffe .....	1 000 BRT Anzahl	.	4 488	5 307	5 196	4 992
	1 000 t	7 188	3 780	4 320	4 392	4 296
Verladene Güter .....	1 000 t	1 932	4 752	5 532	6 564	6 923
Gelöschte Güter .....	1 000 t	1 932	4 752	5 532	6 564	6 923
<b>LUFTVERKEHR</b>						
Personenkilometer .....	Mill.	256	899	967	988	1 182
Nettotonnenkilometer 9) .....	Mill.	1,8	6,5	7,5	9,1	10,9
Verkehrsleistungen des Flug- hafens Tunis-Karthago 10)						
Fluggäste .....	1 000	785	1 546	1 636	1 628	1 738
Einsteiger .....	1 000	379	763	810	797	835

1) Der staatlichen "Société Nationale des Chemins de Fer Tunisiens" (SNCF). - 2) Einschl. Triebwagen. - 3) Einschl. Gepäckwagen. - 4) Einschl. Militärtransporte. - 5) Einschl. Dienstverkehr. - 6) Einschl. Kombiwagen. - 7) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 8) Häfen: Tunis-Goulette, Sfax, Bizerte, Sousse, Gabès. - 9) Ohne Übergepäck (außer 1970). - 10) Nur gewerblicher Verkehr. 1970: Einschl. Mehrfachzählungen.

a) In Betrieb: 1 688 km. - b) Januar bis November. - c) Ohne Kombiwagen. - d) Einschl. Kombiwagen. - e) JM. - f) Einschl. Spezialfahrzeuge. - g) Einschl. Kraftomnibusse und Spezialfahrzeuge.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Aussteiger .....	1 000	370	737	771	767	808
Durchreisende .....	1 000	36	46	55	64	95
Fracht .....	t	4 475	7 642	13 613	14 024	13 194
Empfang .....	t	2 286	4 415	8 417	8 066	6 695
Versand .....	t	2 188	3 227	5 196	5 958	6 499
Post .....	t	896	668	536	1 172	1 356
Empfang .....	t	448	304	250	667	710
Versand .....	t	448	364	286	505	646
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse .....	1 000	76	129	135	.	.
Rundfunkteilnehmer 1)						
Hörfunk .....	1 000	388	808	810	.	.
Fernsehen .....	1 000	51	191	208	.	.
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste 2) .....	1 000	482,0	1 103,8	1 066,0	1 118,4	1 230,3
Kreuzfahrtteilnehmer .....	1 000	71,5	89,9	88,2	102,4	88,4
nach Reiseweg						
Landweg .....	1 000	66,0	114,8	55,9	115,2	162,0
Seeweg .....	1 000	98,6	142,1	136,5	166,8	170,6
Luftweg .....	1 000	317,4	846,9	873,7	836,4	1 017,6
nach ausgewählten <sup>3)</sup>						
Herkunftsländern						
Frankreich .....	%	23,6	30,2	35,8	35,5	32,2
Deutschland .....	%	17,5	14,2	14,5	15,3	15,5
Algerien .....	%	1,8	3,1	.	5,4	8,0
Italien .....	%	12,2	8,0	8,0	7,7	7,4
Großbritannien u. Nordirl.	%	9,8	7,3	7,1	5,8	6,5
Beherbergungsbetriebe .....	Anzahl	218	273	276	.	288
Betten in Beherbergungs-						
betrieben .....	1 000	37,2	62,4	62,2	64,1	66,1
Übernachtungen .....	1 000	4 114,9	9 427,4	9 574,2	8 804,4	9 610,0
Auslandsgäste 2) .....	1 000	3 819,6	8 889,4	8 890,1	8 118,0	8 961,6
nach ausgewählten <sup>3)</sup>						
Herkunftsländern						
Frankreich .....	1 000	943,7	2 633,6	3 029,2	2 984,4	3 242,4
Deutschland .....	1 000	1 128,6	1 840,0	1 867,4	1 839,6	2 146,8
Großbritannien u. Nordirl.	1 000	413,1	737,3	785,0	562,8	778,8
Italien .....	1 000	170,4	449,4	307,3	282,0	333,8
Algerien .....	1 000	16,0	52,1	41,2	87,6	136,8
Deviseneinnahmen .....	Mill.tD	31,6	115,2	127,0	140,0	166,7
		1975	1976	1977	1978	1979 <sup>4)</sup>

#### GELD UND KREDIT

##### Währung

Dinar (D, DT) Tunesischer Dinar (tD)  
= 1 000 Millimes (M)

<b>Offizieller Kurs</b>							
Ankauf .....	JE	DM für 1 tD	6,2027	5,4963	5,1316	4,5292	4,5912
Verkauf .....	JE	DM für 1 tD	6,1414	5,4419	5,0808	4,4843	4,5457
<b>Verbrauchergeldparität des Tunesischen Dinar im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Tunis)</b>							
1 tD = ... DM 5) .....	D	DM	7,18	7,09	6,87	6,63	6,53 <sup>a)</sup>
<b>Gold- und Devisenbestand ...</b>							
Gold .....	JE	Mill.US-\$	361,5	345,5	331,3	424,0	354,6 <sup>b)</sup>
		Mill.US-\$	5,3	5,2	6,3	7,3	7,1
<b>Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 6) .....</b>							
Bargeldumlauf je Einwohner .	JE	Mill.tD	162,97	185,03	213,59	249,75	249,98
	JE	tD	29	32	36	41	.

1) Geräte in Gebrauch. - 2) Ohne im Ausland lebende Tunesier. - 3) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 4) März. - 5) Vergleich September 1969 (ohne Wohnungsmiete). - 6) Ohne Bestände der Banken.

a) Januar. - b) Mai. Außerdem SZR im Wert von 19,3 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>1)</sup>
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2) .....	JE Mill.tD	296,07	305,14	336,64	412,16	383,85
Spar- und Termineinlagen 3) .....	JE Mill.tD	61,27	75,01	87,30	109,26	.
Postscheckeinlagen .....	JE Mill.tD	14,97	23,14	24,86	25,81	26,01
Bankkredite an Private .....	JE					
Geschäftsbanken .....	Mill.tD	673,08	757,39	872,20	986,96	1 016,64
"Non-monetary institutions" ..	Mill.tD	81,45	184,02	156,93	205,62	.
Diskontsatz der Zentralbank .....	JE % p.a.	5,00	5,00	5,75 <sup>a)</sup>	5,75	5,75
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN<sup>4)</sup></b>						
<b>Ordentlicher Haushalt<sup>5)</sup></b>						
Einnahmen .....	Mill.tD	358,8	385,5	441,5 <sup>b)</sup>	541,2 <sup>b)</sup>	625,1
Direkte Steuern .....	Mill.tD	78,1	.	90,6 <sup>b)</sup>	111,1 <sup>b)</sup>	129,6
Indirekte Steuern .....	Mill.tD	190,1	.	264,0 <sup>c)</sup>	302,7 <sup>c)</sup>	343,9
Gebühren .....	Mill.tD	6,8	.	7,8	11,0	12,0
Einnahmen aus Staatsbe- sitz 6) .....	Mill.tD	5,3	.	5,4	6,1	10,1
Einnahmen aus öffentlichen Unternehmen (Gewinn- anteile) 7) .....	Mill.tD	68,8	.	60,6	95,3	113,5
Sonstige Einnahmen .....	Mill.tD	9,7	.	13,1	15,0	16,0
Ausgaben .....	Mill.tD	355,8	385,5	441,5	541,2	625,1
Laufende Ausgaben .....	Mill.tD	.	.	331,5	421,2	481,6
darunter Ministerium für 8):						
Erziehung .....	Mill.tD	76,2	86,6	114,2	118,3	110,7
Gesundheit .....	Mill.tD	26,2	31,3	41,5	44,1	51,5
Landwirtschaft .....	Mill.tD	21,0	23,9	28,4	31,8	36,1
Wirtschaft .....	Mill.tD	19,0	.	26,9	.	.
Finanzen .....	Mill.tD	133,2	125,8	.	195,2	227,2
Öffentliche Arbeiten und Wohnungswesen .....	Mill.tD	9,2	10,4	8,3 <sup>d)</sup>	13,2 <sup>d)</sup>	14,6 <sup>d)</sup>
Innere Angelegenheiten ..	Mill.tD	24,5	27,8	35,0	35,5	40,9
Verteidigung .....	Mill.tD	22,8	26,9	34,1	35,1	40,3
Überweisung an den Kapitalhaushalt .....	Mill.tD	89,6	.	110,0	120,0	143,5
Zusatzhaushalte "PTT" und "RTT" 5) 9)						
Einnahmen .....	Mill.tD	18,4	.	28,9	34,7	40,4
"PTT" .....	Mill.tD	15,0	.	24,7	30,0	35,1
Ausgaben .....	Mill.tD	18,2	.	28,9	34,7	.
"PTT" .....	Mill.tD	14,7	.	24,7	.	.
Kapitalhaushalt						
Einnahmen .....	Mill.tD	196,7	.	295,0	368,0	383,5
Überweisung vom Ordent- lichen Haushalt .....	Mill.tD	89,6	.	110,0	120,0	143,5
Steuereinnahmen .....	Mill.tD	11,2	.	13,6	17,5	19,5
Inlandsanleihen .....	Mill.tD	24,9	.	86,0	92,0	101,0
Ausländische Finanzhilfe ..	Mill.tD	37,9	.	79,0	131,0	110,0
Sonstige Kapitaleinnahmen ..	Mill.tD	33,1	.	6,4 <sup>e)</sup>	7,5 <sup>e)</sup>	9,5 <sup>e)</sup>
Ausgaben .....	Mill.tD	197,3	255,5	295,0	368,0	383,5
Direkte Investitionen ..	Mill.tD	92,7	129,5	.	161,0	167,5
Finanzgeschäfte .....	Mill.tD	70,0	125,5	.	142,0	160,0
Schuldendienst .....	Mill.tD	34,6	.	.	47,0	56,0
darunter Ministerium für:						
Planung .....	Mill.tD	88,6	67,1	142,8	174,3	177,2
Erziehung .....	Mill.tD	9,5	19,2	.	26,5	8,5
Landwirtschaft .....	Mill.tD	14,1	17,0	15,6	19,6	19,5
Finanzen .....	Mill.tD	34,9	3,9	.	49,9	57,5
Öffentliche Arbeiten und Wohnungswesen .....	Mill.tD	16,6	27,5	24,0 <sup>d)</sup>	30,7 <sup>d)</sup>	38,9 <sup>d)</sup>
"PTT" und "RTT" .....	Mill.tD	8,2	.	.	16,2	12,7

1) März. - 2) Geschäftsbanken. - 3) Non-monetary institutions. - 4) Haushaltsjahre = Kalenderjahre. - 5) Ab 1976 Voranschläge. - 6) Einschl. Einnahmen durch öffentliche Dienstleistungen. - 7) Einschl. Einnahmen durch finanzielle Beteiligungen. - 8) 1975: vorläufige Ergebnisse. - 9) "Postes, Télégraphes et Télécommunication (PTT)" und "Radiodiffusion, Télévision Tunisienne (RTT)".

a) Satz gültig seit September. - b) Dar. Einkommensteuern: 85,8 Mill.tD 1977; 107,7 Mill.tD 1978. - c) Dar. in Mill. tD (Angaben für 1978 in Klammern): Zölle 58,6 (65,3) - dar. Einfuhrzölle 53,0 (61,3) - Kraftstoffsteuer 30,0, Umsatzsteuern 111,1 (132,2), Tabak- und Zündholzmonopol 38,0 (41,5). - d) "Ministère de l'Équipement". - e) Überweisung vom Zusatzhaushalt "PTT".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1978
Äußere Verschuldung .....	JE	497,8	545,8	790,6 <sup>a)</sup>	1 002,0	1 222,0
Staatliche Anleihen .....	Mill.tD	406,1	455,7	.	.	.
Private Anleihen .....	Mill.tD	91,7	90,1	.	.	.
Öffentliche Verwaltung .....	Mill.tD	259,5	271,5	.	.	.
Unternehmen .....	Mill.tD	238,3	274,3	.	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979 <sup>1)</sup>
<b>PREISE UND LÖHNE</b>						
<b>PREISE</b>						
Index der Großhandelspreise . D	1970 = 100	152	154	162	167	172
Inlandswaren .....	1970 = 100	145	150	160	165	169
Einfuhrwaren .....	1970 = 100	165	162	166	169	175
		1974	1975	1976	1977	1978
Index der Großhandelspreise für Phosphate .....	D 1975 = 100	81	100	66	56	52
		1975	1976	1977	1978	1979 <sup>1)</sup>
<b>Durchschnittliche Großhandels- preise ausgewählter Waren</b>						
Weichweizen .....	M/quintal <sup>2)</sup>	5 792	6 000	6 312	6 806	7 000
Hartweizen .....	M/quintal	6 392	6 600	6 912	7 406	7 600
Bohnen, trocken .....	M/quintal	42 000	44 000	44 000	44 000	44 000
Kartoffeln .....	M/quintal	6 562	7 400	11 100	10 700	10 530
Kälber 3) .....	M/kg	1 110	1 295	1 295	1 295	1 295
Lämmer 3) .....	M/kg	617	691	727	730	730
Olivenöl .....	M/kg	488	380	380	380	380
Tee, schwarz .....	M/kg	1 670	1 670	1 670	1 670	1 657
Wein (12° Hektogrado) .....	M/hl	9 600	9 600	10 600	15 600	15 600
Wollgarn .....	M/kg	1 938	1 950	1 950	1 950	1 950
Zement .....	M/t	17 789	17 800	22 600	24 300	24 300
Benzin .....	M/m <sup>3</sup>	155 680	155 900	166 500	173 100	188 500
Superphosphat ("triple") .....	M/quintal	2 957	2 957	3 202	3 450	3 450
<b>Preisindex für die Lebenshal- tung in Tunis (städtische</b>						
Agglomeration) .....	D 1970 = 100	129	136	145	105	110
Ernährung 4) .....	1970 = 100	133	142	148	106	111
Bekleidung .....	1970 = 100	125	132	140	104	106
Wohnung, Wasser, Heizung und Beleuchtung .....	1970 = 100	120	123	126	103	107
Verkehr .....	1970 = 100	138	141	163	113	118
Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	133	138	164	103	106
Verschiedenes .....	1970 = 100	120	130	148	104	110
<b>Durchschnittliche Einzelhan- delspreise ausgewählter Waren in Tunis</b>						
Rindfleisch, ohne Knochen ...	M/kg	1 100	1 108	1 166	1 210	1 200
Lammkeule .....	M/kg	1 067	1 189	1 175	1 246	1 976
Fisch, Seebarbe .....	M/kg	1 384	1 730	1 693	1 845	.
Eier .....	M/12 St	420	384	378	396	364
Milch, sterilisiert .....	M/l	84	100	100	100	100
Käse, holländisch .....	M/kg	1 180	1 170	1 170	1 170	.
Butter, frisch .....	M/kg	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Pflanzenöl .....	M/l	192	200	200	200	200
Weißbrot .....	M/670, g	61	65	65	65	65
Kuskus, "rapide" 5) .....	M/kg	113	120	.	120	180
Reis .....	M/kg	243	270	270	290	289
Kichererbsen .....	M/kg	212	200	263	494	496
Bohnen, trocken .....	M/kg	480	480	487	507	.
Weintrauben .....	M/kg	286	272	.	.	.
Puderzucker .....	M/kg	188	200	200	200	200
Salz, fein .....	M/0,5 kg	50	50	55	55	55
Piment, gemahlen .....	M/kg	1 320	1 692	1 950	1 775	.
Pfeffer .....	M/100 g	140	140	.	220	220
Kaffee, geröstet .....	M/kg	1 400	1 708	2 000	2 000	.

1) 1. VjD. - 2) 1 quintal = 48,95 kg (metrischer Gegenwert in Frankreich). - 3) Lebendgewicht. - 4) Einschl. Getränke und Genußmittel. - 5) Nordafrikanische Nationalspeise aus gedünstetem Weizen- oder Gerstenmehl und verschiedenen Zutaten (Butter und Zucker, Hammelfleisch oder Datteln und Eier).

a) Geschätzt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>1)</sup>
Tee, schwarz .....	M/kg	2 000	2 000	.	2 600	2 600
Zigaretten, "el kadra" .....	M/Päckchen	146	160	190	191	200
Herrenhemden .....	M/St	2 963	3 000	.	.	.
Elektrischer Strom .....	M/kWh	45	45	45	46	46
Stadtgas .....	M/m <sup>3</sup>	40	40	43	46	46
Petroleum .....	M/l	42	42	45	47	55
Holzkohle .....	M/kg	103	120	125	127	.
Trinkwasser .....	M/m <sup>3</sup>	81	81	81	81	.
Seife, 72 % .....	M/kg	180	179	210	210	.
Benzin .....	M/l	160	160	170	179	.
Kinokarten .....	M/St	300	300	311	310	310
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>LÖHNE</b>						
Mindesttagelohnsätze erwachsener männlicher Arbeiter in der Landwirtschaft .....	M	600	800	875	.	1 200
		1976	1977	1978		
Gesetzlicher Mindeststundenlohn in der gewerblichen Wirtschaft	M	145	193 <sup>a)</sup>	214 <sup>b)</sup>		
		1971	1972	1973	1975	1974
		Löhne				Lohnsätze
Durchschnittliche Stundenlöhne bzw. vorherrschende -lohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
Bäcker .....	M	165 <sup>c)</sup>	193	185 <sup>d)</sup>	230	180
Spinner .....	M	132 <sup>c)</sup>	142	153 <sup>d)</sup>	190	160
Weber .....	M	133	155	149	210	160-180
Webstuhleinrichter .....	M	206	231	223	280	250
Maschinennäher 3) männl./weibl.	M	135	151	154	203	.
Möbeltischler .....	M	175	199	181	250	210 <sup>e)</sup>
Möbelpolsterer .....	M	185	206	186	250	175 <sup>e)</sup>
Handsetzer .....	M	210	225	179	300	180-250
Maschinensetzer .....	M	175 <sup>c)</sup>	210	202	330	250-300
Drucker .....	M	213 <sup>c)</sup>	210	217	275	300 f)
Buchbinder .... männl./weibl.	M	176 <sup>c)</sup>	190	142	276	200
Chemiewerker (Mischer) .....	M	120 <sup>c)</sup>	164	158	250	160
Kraftfahrzeug-Reparaturmechaniker .....	M	161 <sup>c)</sup>	209	214	310	239
Elektroinstallateur im Außendienst .....	M	178	263	271	300	290
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	M	94	114	140	165	130
Ziegelmaurer .....	M	140	154	160	250	205-255
Stahlbaumonteur .....	M	156 <sup>g)</sup>	243	240	320	180-230
Betonoberflächenfertigmacher	M	166 <sup>g)</sup>	193	195	320	205-255
Zimmerer .....	M	204 <sup>h)</sup>	225	220	320	255
Maler .....	M	148 <sup>h)</sup>	178	181	250	.
Rohrleger und -installateur	M	150 <sup>h)</sup>	210	207	250	.
Elektroinstallateur (Baugewerbe) .....	M	148 <sup>h)</sup>	212	210	250	220-255
Bauhilfsarbeiter .....	M	96 <sup>h)</sup>	112	115	175	140
Eisenbahnbe- und -entlader ..	M	94	165	167	165	156 <sup>i)</sup>
Streckenarbeiter .....	M	101	143	150	165	156 <sup>i)</sup>
Straßenbahnführer, Omnibusfahrer .....	M	205	213	221	300	249 <sup>i)</sup>
Straßenfahrzeugschaffner ....	M	145	183	183	280	265 <sup>i)</sup>
Lastkraftwagenfahrer 4) .....	M	215	199	197	260	265 <sup>i)</sup>

1) 1. VjD. - 2) Jeweils Oktober. 1971: ohne Teuerungszulage, nur in Bizerte, Sfax, Sousse und Tunis; 1972: in Tunis und wichtigen Städten. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) Gültig seit 1. Februar. - b) Gültig seit 1. Mai. - c) Ohne Überstundenzuschläge. - d) Nur männliche Arbeiter, Spinnerinnen: 151 M. - e) Durchschnittslohnsatz. - f) Rotationsdrucker. - g) In Bizerte und Sousse. - h) In Bizerte, Sfax und Sousse. - i) Errechnet auf der Basis monatlicher Lohnsätze.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
<b>Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)</b>						
<b>Chemische Industrie</b>						
Laborant .... männl./weibl.	tD	46,50-58,50	54,50	54,50	60,00	61,50
<b>Lebensmitteleinzelhandel</b>						
Verkäufer .....	männl. tD	34,00	34,50	35,00	] 35,00	32,54
	weibl. tD	29,40	29,75	30,00		
<b>Lebensmittelgroßhandel</b>						
Lagerverwalter .....	männl. tD	49,30	51,50	55,00	58,00	62,08
Stenotypist .....	weibl. tD	40,50	38,75	45,00	36,00 <sup>a)</sup>	60,00
<b>Bankgewerbe</b>						
Kassierer .....	männl. tD	61,50	59,80	62,00	88,00	89,88
Maschinenbuchhalter						
	männl./weibl. tD	57,00 <sup>b)</sup>	77,50	80,00 <sup>c)</sup>	85,00	102,72
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>SOZIALPRODUKT</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. tD	1 527,0	1 744,2	1 904,0	2 137,0	2 452,0
je Einwohner .....	Mill. tD	275,1	310,9	331,7	352,1	394,2
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....</b>						
	%	+ 31,3	+ 14,2	+ 9,2	+ 12,2	+ 14,7
je Einwohner .....	%	+ 28,7	.	+ 6,7	+ 6,2	+ 12,0
in Preisen von 1975 .....	Mill. tD	1 588,9	1 744,2	1 882,6	1 960,3	2 134,5
je Einwohner .....	tD	286,3	310,9	328,0	322,9	343,2
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....</b>						
	%	+ 9,5	+ 9,8	+ 7,9	+ 4,1	+ 8,9
je Einwohner .....	%	+ 7,4	.	+ 5,5	- 1,6	+ 6,3
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill. tD	286,8	311,7	336,0	335,0	.
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung .....	Mill. tD	19,7	23,9	27,8	33,0	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. tD	175,4	167,4	128,4	146,2	.
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill. tD	151,1	154,8	173,9	193,1	.
Baugewerbe .....	Mill. tD	98,1	136,3	160,8	177,0	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mill. tD	205,3	65,7 <sup>d)</sup>	69,3 <sup>d)</sup>	77,0 <sup>d)</sup>	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. tD	73,9	84,6	97,4	124,0	.
Übrige Bereiche 2) .....	Mill. tD	516,7	799,8	910,4	1 051,7	.
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>						
	Mill. tD	1 527,0	1 744,2	1 904,0	2 137,0	2 452,0
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mill. tD					
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	Mill. tD	1 273,3	1 431,2	1 504,3	1 658,0	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mill. tD	- 8,9	- 3,8	- 25,0	- 18,4	.
= Nettosozialprodukt zu Faktor- kosten (Volkseinkommen) ....	Mill. tD	1 264,4	1 427,4	1 479,3	1 639,6	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mill. tD	187,3	214,7	269,7	339,0	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. tD	1 451,7	1 642,1	1 749,0	1 978,6	.
Saldo der laufenden Übertra- gungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .....	Mill. tD	+ 0,3	- 1,2	- 0,2	- 0,4	.
= Verfügbares Einkommen .....	Mill. tD	1 452,0	1 640,9	1 748,8	1 978,2	.

1) Jeweils Oktober. 1971: Mindestgehälter einschl. 4 tD monatlicher Teuerungszulage, nur in Bizerte, Sfax und Sousse; 1972: in Tunis und wichtigen Städten. - 2) Einschl. indirekter Steuern (netto).

a) Maschinenschreiberin. - b) Nur männliche Angestellte. - c) Vorherrschendes Monatsgehalt. - d) Ohne Handel.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	Mill. tD	964,7	1 043,3	1 192,8	1 380,8	1 557,2
Staatsverbrauch .....	Mill. tD	202,9	238,5	275,0	332,3	384,8
Anlageinvestitionen .....	Mill. tD	318,0	461,0	550,0	645,0	750,0
Vorratsveränderung .....	Mill. tD	+ 36,0	+ 85,0	+ 40,0	-	-
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. tD	547,4	540,6	562,2	652,2	713,0
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. tD	542,0	624,2	716,0	873,3	953,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. tD	1 527,0	1 744,2	1 904,0	2 137,0	2 452,0
<b>ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill.SZR <sup>1)</sup>	- 99	- 373	- 537	- 696	- 459
Dienstleistungsverkehr .....	Mill.SZR	+ 13	+ 79	+ 46	+ 67	+ 128
Reiseverkehr .....	Mill.SZR	+ 119	+ 207	+ 221	+ 233	.
Übrige Dienstleistungen ...	Mill.SZR	- 106	- 128	- 175	- 166	.
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-)) .....	Mill.SZR	+ 110	+ 143	+ 155	+ 172	+ 165
Saldo der Leistungsbilanz .....	Mill.SZR	+ 24	- 151	- 336	- 457	- 166
<b>Kapitalbilanz</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +) ....	Mill.SZR	- 133	- 136	- 342	- 418	- 228
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -) ....	Mill.SZR	+ 71	- 32	+ 9	+ 8	+ 31
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung) .....	Mill.SZR	+ 75	- 14	- 14	- 50	+ 44
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens) .....	Mill.SZR	+ 13	- 182	- 347	- 460	- 153
Ungeklärte Beträge .....	Mill.SZR	+ 11	+ 31	+ 11	+ 3	- 13

1) 1 SZR = 1974: 0,52495 tD; 1975: 0,48845 tD; 1976: 0,49506 tD; 1977: 0,50087 tD; 1978: 0,52108 tD.

#### ENTWICKLUNGSPLANUNG

Die tunesische Regierung legte 1961 im Zehnjahres-Perspektivplan 1962 bis 1971 erstmals ihre wirtschaftspolitischen Zielvorstellungen dar. Sie wurden später schrittweise im Dreijahresplan 1962 bis 1964 und anschließenden Vierjahresplänen (1965 bis 1968, 1969 bis 1972, 1973 bis 1976) konkretisiert. Der Perspektivplan wie auch die Teilpläne haben, ähnlich dem französischen Vorbild der "planification", nur Rahmencharakter, jedoch mit verbindlicherer Wirkung als der nur indikative französische Plan. Oberste Planungsinstanz ist der Nationale Planungsrat (Conseil National du Plan) unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten. Ein ständiger Planungsausschuß (Comité Permanent du Plan) ist für die Koordinierung aller Arbeiten ver-

antwortlich. Ergänzende Aufgaben kommen dem Interministeriellen Planungsausschuß (Conseil Interministriel du Plan) zu, der aus den an der Planung interessierten Kabinettsmitgliedern gebildet wird. Daneben gibt es in jedem Gouvernorat einen Planungsausschuß, etwa 100 örtliche Planungsausschüsse sowie 15 Fachgremien, die sektorale Produktionsziele festlegen.

Die Ziele des vierten Entwicklungsplanes (1973 bis 1976) konnten nicht völlig realisiert werden. So wurde das geplante Wachstum der Industrieproduktion (+ 10,2 %) mit 7,4 % nicht erreicht. Rückstände wurden vor allem im Bauwesen verzeichnet. Das Wachstum im Reiseverkehr (4,3 %) war bedeutend geringer, als in

den optimistischen Planungen (15 %) vorgesehen war. Positive Ergebnisse wiesen die Landwirtschaft (Wachstum 2,1 % statt wie vorgesehen 1,6 %) und das Transportwesen (9 % statt 6,2 %) auf. Pro Jahr wurden 41 000 statt der geplanten 30 000 neuen Arbeitsplätze geschaffen.

Für den Zeitraum 1977/81 ist ein Fünfjahresplan in Kraft gesetzt worden, der Teil einer zehnjährigen Planperspektive (1977/86) ist. Die Gesamtinvestitionen sind vorläufig auf 4,2 Mrd. tD (Plan 1973/76 rd. 1 Mrd. tD) zu laufenden Preisen (bzw. 3,5 Mrd. tD in Preisen von 1976) veranschlagt. Davon sollen 28,5 % mit internationaler und ausländischer Hilfe finanziert werden. Die jährliche Steigerung des Bruttoinlandsproduktes soll 7,5 % (1973/76 im Durchschnitt 6 % erreicht) betragen. Wichtigste Ziele sind die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln, die weitere Expansion der verarbeitenden Industrie durch optimale Nutzung der Rohstoffe, die Vollbeschäftigung aller neu auf den Arbeitsmarkt kommenden Arbeitskräfte sowie Hebung und bessere Verteilung des Pro-Kopf-Einkommens. Bei der Nutzung der Bodenschätze spielt der Abbau und die Verarbeitung von Phosphaten die überragende Rolle. Bis 1981 soll die gesamte Förderung selbst verarbeitet werden können.

Auf dem Industriesektor ist vorrangig der Ausbau der Exportbereiche mit dem Ziel einer jährlichen Exportsteigerungsrate von 10 % geplant. Außerdem soll eine breitere regionale Streuung der Industriezonen, die bisher im wesentlichen auf den Umkreis von Tunis, Sfax, Biserta und Gabès beschränkt sind, erreicht

werden. Ein wichtiges Ziel ist die Schaffung von 233 000 neuen Arbeitsplätzen, davon 100 000 im verarbeitenden Gewerbe. Investitionsschwerpunkte sind die Industrie (22,6 % der Gesamtinvestitionen), in der die chemische, die elektrotechnische und die Textilindustrie die höchsten Förderungen erhalten, ferner das Transport- und Nachrichtenwesen (14,3 %) sowie der Wohnungsbau (ebenfalls 14,3 %). Geplant ist der Bau von 125 000 Wohnungen. Im Bereich Erdöl und -gas (11,9 %) ist eine Steigerung der Erdölförderung und die Erschließung von Erdgasvorkommen im Küstenbereich geplant. Die Landwirtschaft (11,9 %) soll durch Diversifizierung des Anbaues die Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln anstreben.

Die beiden ersten Jahre des Entwicklungsplanes brachten nicht die erwarteten Erfolge. Das Bruttoinlandsprodukt stieg 1977 um lediglich 4,1 %, 1978 wurde ein realer Anstieg von 5,7 % erzielt. Die Produktionszunahme im Bergbau- und Erdölsektor (+ 13,5 %) resultiert vor allem aus der 14,8 %igen Steigerung der Erdölförderung im Jahre 1978. Angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung hat die Regierung die Prioritäten bei den Entwicklungsvorhaben zugunsten arbeitsintensiver Vorhaben verändert. So wird die Ausbeutung der Erdgasvorkommen von Miskar im Golf von Gabès und die Errichtung einer zweiten Erdölraffinerie ebenso zurückgestellt wie der Bau eines Phosphatwerkes und die Erweiterung des Stahlwerkes El Fouladh. Dafür sollen u.a. in der Feinmechanik, Glas- und Gummiherstellung neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

#### WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 802,6
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	<u>Mill. DM</u> 725,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	218,4
b) Kredite	506,9
darunter:	
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 717,6
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	198,6
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	19,8
c) Finanzielle Zusammenarbeit	499,2
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 77,4
a) Kredite und Direktinvestitionen	35,4
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	41,9

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.

II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup>  
 insgesamt 1960 bis 1976

Mill. US-\$  
 1 654,18

darunter:

Vereinigte Staaten  
 Frankreich  
 Bundesrepublik Deutschland

Mill. US-\$  
 646,08  
 468,26  
 191,50  
 } = 78,9 %

III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen  
 insgesamt 1960 bis 1976

Mill. US-\$  
 330,94

darunter:

Weltbank  
 UN  
 International Development Association

Mill. US-\$  
 127,87  
 71,72  
 57,27

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen  
 Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland

Einführung von Bewässerungstechniken; regionale Landentwicklung;  
 Planung v. Abwasserwesen u. Umweltschutz; Bau d. Staudamms Sidi Salem;  
 Erweiterung d. Zementfabrik in Bizerta; Verbesserung und Vermehrung  
 von Saatgut, landwirtschaftliche Forschung; im Industriesektor: An-  
 siedlung von exportorientierten Industrien; Tourismus: 2 Hotelfach-  
 schulen; Gesundheitswesen: Aufbau einer orthopädischen Werkstatt, Aus-  
 bildung von Technikern; Verwaltung: Ausbau des Wetterdienstes;  
 Landwirtsch. Bewässerungsprojekt Bou Heurtma; Trinkwasserversorgung  
 für ländl. Bevölkerung; Landwirtsch. Entwicklungsprojekte Jen Douba,  
 Siliana und Sejnane; Förderung moderner Fischereitechniken; Ingenieur-  
 ausbildung.

1) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République Tunisienne, Ministère du Plan, Institut National de la Statistique, Tunis	Annuaire statistique de la Tunisie 1974-1975 L'économie de la Tunisie en chiffres 1974-1975-1976 Bulletin mensuel de statistique
République Tunisienne, Tunis	V <sup>e</sup> Plan de développement économique et social 1977-1981 Rapport sur le budget économique de l'année 1976
Information Economique Africaine, Tunis	Guide économique de la Tunisie 1976

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN TUNESIENS  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER\*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteinvorsorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnittsmännl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1977 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbsinsges. 1977						
	je Einwohner/Tag	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE <sup>4)</sup>	%	Anzahl		US-\$	
Ägypten .....	2 634	71	d51(70)	469(75)	25(76)	58(75)	30(75)	52	473	9(76)	5(76)	14(75)	17(75)	310
Äquatorialguinea .....	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien .....	1 912	59	37(75)	3 081(72)	28(65)	14(73)	44(75)	81	27	6(75)	2(76)	3(76)	1(76)	110
Algerien .....	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	56(75)	8(76)	53	729	2(73)	17(75)	15(76)	30(76)	1 110
Angola .....	2 021	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	60	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	330
Benin (Dahome) ..	2 007	51	39(75)	781(75)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(74)	.	200
Botsuana .....	1 976	68	42(75)	332(75)	.	62(76)	27(74)	82	.	.	6(76)	12(75)	.	440
Burundi .....	2 308	61	40(71)	806(72)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	130
Elfenbeinküste ..	2 654	65	42(75)	730(71)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	11(75)	9(76)	51(76)	710
Gabun .....	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	115(75 <sup>a)</sup>	9(75)	78	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 730
Gambia .....	2 334	59	39(75)	697(66)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	200
Ghana .....	2 317	53	42(75)	599(75)	30(70)	45(76)	51(74)	53	157	0(75)	6(76)	7(76)	3(76)	380
Guinea .....	1 934	42	39(75)	599(72)	.	22(71)	26(74)	82	93	.	3(72)	2(74)	.	230
Kamerun .....	2 373	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	340
Kenia .....	2 114	60	d49(70)	759(72)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(76)	4(76)	270
Kongo .....	2 179	39	42(75)	195(75)	16(61)	104(75 <sup>a)</sup>	16(74)	37	142	11(75)	14(76)	9(76)	2(76)	500
Lesotho .....	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	79(76)	38(74)	86	.	.	4(75)	3(74)	.	230
Liberia .....	2 013	36	46(71)	687(70)	17(74)	41(75)	14(77)	72	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	430
Libyen .....	2 765	70	51(75)	242(75)	21(73)	114(76 <sup>a)</sup>	2(77)	20	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 680
Madagaskar .....	2 386	57	38(66)	405(75)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	210
Malawi .....	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	46(76)	49(73)	86	56	7(74)	2(76)	4(76)	.	140
Mali .....	1 774	53	37(75)	1 347(74)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	110
Marokko .....	2 614	71	51(75)	748(75)	21(71)	37(75)	24(75)	53	273	7(75)	19(76)	15(76)	29(76)	570
Mauritanien .....	1 891	62	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	4(72)	.	.	270
Mauritius .....	2 458	56	61(73)	266(75)	55(62)	72(76)	30(75)	30	405	11(75)	24(76)	30(76)	46(76)	760
Mosambik .....	1 975	37	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	67	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	150
Niger .....	1 872	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	90	35	6(75)	2(76)	2(76)	.	160
Nigeria .....	2 084	46	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	56	94	.	3(73)	2(76)	2(76)	420
Obervolta .....	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	110
Ruanda .....	2 086	51	39(75)	583(75)	23(70)	35(76)	59(74)	91	17	0(75)	2(76)	1(76)	.	130
Sambia .....	2 052	59	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	69	548	.	18(74)	11(76)	5(76)	450
Senegal .....	2 309	67	39(75)	735(75)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	420
Sierra Leone ..	2 224	51	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	67	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	200
Somalia .....	1 822	55	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	82	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan .....	2 071	61	47(75)	982(75)	20(76)	28(76)	39(74)	79	143	1(75)	2(76)	3(76)	6(75)	300
Swasiland .....	2 086	56	42(75)	285(75)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	16(76)	.	580
Tansania .....	2 002	47	d43(70)	775(70)	61(76)	43(75)	44(77)	83	68	1(75)	2(76)	4(76)	.	200
Togo .....	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	65(76)	30(74)	70	85	2(75)	6(74)	3(73)	.	300
Tschad .....	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	22(76)	41(75)	86	23	2(74)	1(75)	2(75)	.	130
Tunesien .....	2 440	67	53(75)	427(75)	55(75)	58(76)	17(76)	43	456	22(76)	17(76)	24(76)	36(76)	860
Uganda .....	2 096	54	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	83	48	.	2(74)	4(76)	6(76)	260
Zaire .....	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	76	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	130
Zentralafrikanische Republik .....	2 300	45	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	89	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.  
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lesende und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.  
a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.